

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

29. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 21. Januar 1975

Nummer 4

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
	9. 1. 1975	Neubekanntmachung der Landtagswahlkreise	18

Neubekanntmachung der Landtagswahlkreise

Vom 9. Januar 1975

Aufgrund des § 2 des Gesetzes zur Änderung der Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Landtag Nordrhein-Westfalen vom 28. Mai 1974 (GV. NW. S. 164) wird nachstehend die Beschreibung der Abgrenzung der Wahlkreise für die Landtagswahlen nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 1975 neu bekanntgemacht.

Düsseldorf, den 9. Januar 1975

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Weyer

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
1	Aachen-Stadt I	Von der kreisfreien Stadt Aachen das westlich bzw. nördlich folgender Linie liegende Stadtgebiet in den Grenzen vom 31. 12. 1971: Autobahn Aachen-Köln einschließlich von Berliner Ring bis Europaplatz, Europaplatz einschließlich, Blücherplatz einschließlich von Europaplatz bis Eintrachtstraße, Eintrachtstraße einschließlich, Talstraße einschließlich, Hein-Janssen-Straße einschließlich von Aretzstraße bis Sigmundstraße, Sigmundstraße einschließlich von Hein-Janssen-Straße bis Rudolfstraße, die Rudolfstraße zwischen Nrn. 33 und 35, 26 und 30 überquerend, Rehmsplatz ausschließlich, die Ottostraße zwischen Nrn. 37 und 39, 44 und 46 überquerend, Maxstraße ausschließlich, die Heinrichsallee zwischen Nrn. 44 und 46, 21 und 23 überquerend, Heinrichsallee einschließlich von Promenadenstraße bis Hansemannplatz, Peterstraße einschließlich von Hansemannplatz bis Schumacherstraße, Schumacherstraße einschließlich, Peterstraße einschließlich von Schumacherstraße bis Blondelstraße, Blondelstraße einschließlich Nrn. 1 bis 21 und 2 bis 18, Peterstraße einschließlich von Blondelstraße bis Adalbertstraße, Friedrich-Wilhelm-Platz einschließlich, Kapuzinergraben einschließlich von Wirichsbongardstraße bis Theaterplatz, Theaterplatz einschließlich, Theaterstraße einschließlich, Dunantstraße einschließlich, Hackländerstraße einschließlich, durch die Bahnunterführung zur Kasinostraße, Kasinostraße (Straßenmitte), Krugenofen (Straßenmitte), Eynattener Straße einschließlich von Krugenofen bis Bahnlinie Aachen-Süd, entlang der Bahnlinie bis zum Tunnel an der Lütticher Straße, von dort entlang dem Osterweg ausschließlich bis Siebenwege und weiter entlang dem Revierweg ausschließlich bis zur belgischen Grenze.
2	Aachen-Stadt II	Von der kreisfreien Stadt Aachen das übrige Stadtgebiet in den Grenzen vom 31. 12. 1971.
3	Aachen-Land I	Vom Kreis Aachen die Gemeinden Alsdorf – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Bettendorf und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Oidtweiler –, Herzogenrath, Würselen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Haaren –, von der kreisfreien Stadt Aachen das Gebiet der früheren Gemeinde Laurensberg und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Broichweiden, Richterich und Würselen, von der Gemeinde Eschweiler die Gebietsteile der früheren Gemeinden Broichweiden und Kinzweiler, von der Gemeinde Übach-Palenberg die Gebietsteile der früheren Gemeinde Merkstein, von der früheren Gemeinde Haaren das am 1. 1. 1968 eingegliederte Gebiet der Gemeinde Broichweiden
4	Aachen-Land II	Vom Kreis Aachen die Gemeinden Eschweiler – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Dürwiß, Laurensberg, Lohn, Weisweiler und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Broichweiden, Frenz und Kinzweiler –, Stolberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Roetgen – und von der Gemeinde Roetgen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kornelimünster und Walheim, von der kreisfreien Stadt Aachen das Gebiet der früheren Gemeinde Eilendorf und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Brand, Haaren – ohne die am 1. 1. 1968 eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinde Broichweiden –, Kornelimünster, Walheim und Stolberg, von der Gemeinde Würselen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Haaren
5	Heinsberg I	Vom Kreis Heinsberg die Gemeinden Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg, Selfkant, Übach-Palenberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Merkstein –, Waldfeucht, Wassenberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gerderath und Myhl –, von der Gemeinde Hückelhoven die Gebietsteile der früheren Gemeinde Brachelen, vom Kreis Aachen die Gemeinde Baesweiler und von der Gemeinde Alsdorf (Kreis Aachen) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Oidtweiler

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
6	Heinsberg II	Vom Kreis Heinsberg die Gemeinden Wegberg, Erkelenz, Hückelhoven – ohne den Gebietsteil der früheren Gemeinde Brachelen –, von der Gemeinde Wassenberg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gerderath und Myhl, vom Kreis Viersen die Gemeinde Niederkrüchten und von der Gemeinde Brüggen (Kreis Viersen) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Elmt und Niederkrüchten, von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wegberg
7	Düren I	Vom Kreis Düren die Gemeinden Aldenhoven, Inden, Jülich, Langerwehe, Linich und Titz, von der Gemeinde Düren die Gebiete der früheren Gemeinden Birkesdorf, Echtz-Konzendorf, Mariaweler-Hoven und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Derichsweiler, D'horn, Geich-Obergeich und Merken, Niederzier – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Ellen und Niederzier –, von der Gemeinde Alsdorf (Kreis Aachen) das Gebiet der früheren Gemeinde Bettendorf und von der Gemeinde Eschweiler (Kreis Aachen) die Gebiete der früheren Gemeinden Dürwiß, Laurenzberg, Lohn, Weisweiler und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Frenz
8	Düren II	Vom Kreis Düren die Gemeinden Düren – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Birkesdorf, Echtz-Konzendorf, Mariaweler-Hoven und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Derichsweiler, D'horn, Geich-Obergeich und Merken –, Hürtgenwald – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Vossenack und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schmidt –, Kreuzau, Merzenich, Nideggen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Rurberg und Schmidt –, Nörvenich – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Pingsheim und Dorweiler und ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gymnich –, Vettweiß, von der Gemeinde Niederzier die Gebiete der früheren Gemeinden Ellen und Niederzier, von der Gemeinde Erftstadt (Erftkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wissersheim, von der Gemeinde Zülpich (Kreis Euskirchen) die Gebiete der früheren Gemeinden Bürvenich und Füssenich (einschließlich Geich und Juntersdorf)
9	Euskirchen I	Vom Kreis Aachen die Gemeinden Monschau, Roetgen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kornelimünster und Walheim –, Simmerath, vom Kreis Euskirchen die Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Mechernich – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Veytal und Zülpich –, Nettersheim, Schleiden, vom Kreis Düren die Gemeinde Heimbach, von der Gemeinde Stolberg (Kreis Aachen) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Roetgen, von der Gemeinde Bad Münstereifel (Kreis Euskirchen) das Gebiet der früheren Gemeinde Nöthen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hohn und Holzmülheim, von der Gemeinde Nideggen (Kreis Düren) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Rurberg und Schmidt, von der Gemeinde Hürtgenwald (Kreis Düren) das Gebiet der früheren Gemeinde Vossenack und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schmidt
10	Euskirchen II	Vom Kreis Euskirchen die Gemeinden Euskirchen, Weilerswist, Bad Münstereifel – ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Nöthen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hohn und Holzmülheim –, Zülpich – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Füssenich und Bürvenich –, von der Gemeinde Mechernich die Gebietsteile der früheren Gemeinden Veytal und Zülpich Vom Erftkreis die Gemeinde Erftstadt – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wissersheim –, Von der Gemeinde Nörvenich (Kreis Düren) die Gebiete der früheren Gemeinden Pingsheim und Dorweiler und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gymnich
11	Bergheim	Vom Erftkreis die Gemeinden Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Kerpen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Frechen –, von der Gemeinde Frechen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Türnich
12	Köln-Land I	Vom Erftkreis die Gemeinden Frechen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Türnich – und Pulheim, von der früheren Gemeinde Hürth der nördlich folgender Grenzlinie gelegene Gebietsteil: Von der Stadtgrenze Köln die westliche Gemarkungsgrenze Efferen entlang bis zur Krankenhausstraße, die Krankenhausstraße einschließlich bis zur Bonnstraße, die Bonnstraße einschließlich bis zur Luxemburger Straße (B 265), diese einschließlich bis zur Gemeindegrenze Erftstadt, von der kreisfreien Stadt Köln die Gebietsteile der früheren Gemeinden Brauweiler, Frechen, Lövenich, Pulheim, Sinnersdorf und die Fluren und Flurstücke der Gemarkung Gleuel der früheren Gemeinde Hürth, von der Gemeinde Brühl die Gebietsteile der früheren Gemeinde Hürth, von der Gemeinde Kerpen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Frechen
13	Köln-Land II	Vom Erftkreis die Gemeinde Brühl – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Hürth –, von der früheren Gemeinde Hürth der südlich folgender Grenzlinie gelegene Gebietsteil: Von der Stadtgrenze Köln die westliche Gemarkungsgrenze Efferen entlang bis zur Krankenhausstraße, die Krankenhausstraße einschließlich bis Friedrich-Ebert-Straße, diese einschließlich bis zur Bonnstraße, die Bonnstraße einschließlich bis zur Luxemburger Straße (B 265), diese ein-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
14	Köln-Stadt I	schließlich bis zur Gemeindegrenze Ertstadt, von der kreisfreien Stadt Köln das Gebiet der früheren Gemeinde Rodenkirchen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Brühl, Wesseling und die Fluren und Flurstücke der Gemarkung Efferen der früheren Gemeinde Hürth Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Aachener Straße einschließlich, von Innere Kanalstraße (Straßenmitte) bis Hohenzollernring; Rudolfplatz einschließlich, von Hohenzollernring bis Hahnenstraße; Hahnenstraße einschließlich, von Rudolfplatz bis Neumarkt; Neumarkt einschließlich, von Hahnenstraße bis Cäcilienstraße; Cäcilienstraße einschließlich, von Neumarkt bis Hohe Straße; Augustinerplatz ausschließlich, von Hohe Straße bis Pipinstraße; Pipinstraße einschließlich, von Augustinerplatz bis Heumarkt; Heumarkt ausschließlich, von Pipinstraße bis Paradiesgasse; Paradiesgasse ausschließlich, von Heumarkt bis Am Leystapel; Verbindungslinie, von Am Leystapel bis Rhein-Strommitte (Stromkilometer 687,7); Rhein-Strommitte, vom Stromkilometer 687,7 (Höhe Paradiesgasse/Am Leystapel) bis Stromkilometer 690,2 (Verbindungslinie Frohngasse/Sachsenbergstraße); Verbindungslinie, von Rhein-Strommitte (Stromkilometer 690,2) bis Sachsenbergstraße; Sachsenbergstraße ausschließlich, von Verbindungslinie Rhein-Strommitte/Sachsenbergstraße bis Auenweg; Verbindungslinie, von Auenweg bis Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief – Köln-Mülheim einschließlich; Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief – Köln-Mülheim einschließlich, von Verbindungslinie Auenweg/Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief – Köln-Mülheim bis Westecke der Südwestgrenze des Grundstücks der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG; Grundstück der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG ausschließlich, von Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief – Köln-Mülheim bis Deutz-Mülheimer Straße; Deutz-Mülheimer Straße ausschließlich, von Südecke der Grundstücksgrenze der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG bis gegenüber Einmündung Pfälzischer Ring; Pfälzischer Ring ausschließlich, von Deutz-Mülheimer Straße bis Verlängerung Ferdinandstraße einschließlich; Verlängerung Ferdinandstraße einschließlich, von Pfälzischer Ring bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz – Köln-Mülheim; Verbindungslinie, von Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Deutz – Köln-Mülheim bis Bundesbahnüberführung Gummersbacher Straße; Bundesbahnstrecke Köln-Deutz – Köln-Kalk einschließlich, von Bundesbahnüberführung Gummersbacher Straße bis Bundesbahnüberführung Deutz-Kalker Straße; Verbindungslinie, von Bundesbahnüberführung Deutz-Kalker Straße bis Westecke Gießener Straße/An der Pulvermühle; An der Pulvermühle einschließlich, von Gießener Straße bis Bahnüberführung der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk; Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk ausschließlich, von Bahnüberführung An der Pulvermühle bis Östliche Zubringerstraße; Östliche Zubringerstraße ausschließlich, von Bahnüberführung der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk einschließlich bis Bahnüberführung der Güterbahnstrecke Güterbahnhof Kalk-Nord-Verschlebebahnhof Gremberg; Güterbahnstrecke Güterbahnhof Kalk-Nord – Verschlebebahnhof Gremberg ausschließlich, von Östliche Zubringerstraße bis Stadtgrenze; Stadtgrenze, von Güterbahnstrecke Güterbahnhof Kalk-Nord – Verschlebebahnhof Gremberg bis Bundesautobahnbrücke Rhein-Strommitte; Rhein-Strommitte (Stromkilometer 683,3), von Bundesautobahnbrücke bis Südbrücke (Stromkilometer 685,7); Südbrücke ausschließlich, von Rhein-Strommitte (Stromkilometer 685,7) in westlicher Richtung bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk; Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk einschließlich, von Südbrücke bis Bundesbahnüberführung Eifelwall; Eifelwall einschließlich, von Eifelstraße bis Luxemburger Straße; Luxemburger Straße einschließlich, von Eifelwall/Luxemburger Wall bis Stauderstraße; Stauderstraße einschließlich, von Luxemburger Straße bis Zülpicher Straße; Zülpicher Straße ausschließlich, von Stauderstraße bis Zülpicher Wall; Zülpicher Wall einschließlich, von Zülpicher Straße bis Bachemer Straße; Bachemer Straße ausschließlich, von Zülpicher Wall bis Universitätsstraße (Straßenmitte); Universitätsstraße (Straßenmitte), von Bachemer Straße bis Aachener Straße
15	Köln-Stadt II	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Gleueler Straße ausschließlich, von Stadtgrenze/Militärtringstraße bis Decksteiner Straße; Decksteiner Straße ausschließlich, von Gleueler Straße bis Dürener Straße; Dürener Straße ausschließlich, von Decksteiner Straße bis Universitätsstraße (Straßenmitte); Universitätsstraße (Straßenmitte), von Dürener Straße bis Bachemer Straße; Bachemer Straße einschließlich, von Universitätsstraße (Straßenmitte) bis Zülpicher Wall; Zülpicher Wall ausschließlich, von Bachemer Straße bis Zülpicher Straße; Zülpicher Straße einschließlich, von Zülpicher Wall bis Stauderstraße; Stauderstraße ausschließlich, von Zülpicher Straße bis Luxemburger Straße; Luxemburger Straße einschließlich, von Stauderstraße bis Luxemburger Wall/Eifelwall; Eifelwall ausschließlich, von Luxemburger Straße bis Bahnüberführung der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Bonn; Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk einschließlich, von Bahnüberführung Eifelwall bis Südbrücke; Südbrücke einschließlich, von Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Süd – Köln-Kalk bis Rhein-Strommitte (Stromkilometer 685,7);

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		Rhein-Strommitte, von Südbrücke (Stromkilometer 685,7) bis Stadtgrenze (Stromkilometer 683,6); Stadtgrenze, von Rhein-Strommitte (Stromkilometer 683,6) bis Gleueler Straße/Militärtingstraße
16	Köln-Stadt III	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Stadtgrenze, von Militärtingstraße/Gleueler Straße bis Bundesautobahn; Bundesautobahn ausschließlich, von Stadtgrenze bis Neusser Landstraße; Neusser Landstraße ausschließlich, von Bundesautobahn bis Causemannstraße; Verbindungslinie in südlicher Richtung, von Neusser Landstraße/Causemannstraße bis Gürtelbahn/Ginsterpfad; Gürtelbahn ausschließlich, von Ginsterpfad bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln – Neuss; Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln – Neuss einschließlich, von Gürtelbahn bis Verbindungslinie Schmiedegasse – Am Bilderstöckchen; Verbindungslinie Schmiedegasse – Am Bilderstöckchen, von Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln – Neuss bis Am Bilderstöckchen; Am Bilderstöckchen ausschließlich, von Longericher Straße bis Escher Straße/Äußere Kanalstraße; Äußere Kanalstraße ausschließlich, von Escher Straße bis ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße; Verbindungslinie in südöstlicher Richtung, von Äußere Kanalstraße (ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße) bis Schlösserstraße; Schlösserstraße ausschließlich, von Verbindungslinie Äußere Kanalstraße/Schlösserstraße bis Subbelrather Straße; Subbelrather Straße einschließlich, von Schlösserstraße bis Innere Kanalstraße (Straßenmitte); Innere Kanalstraße (Straßenmitte), von Subbelrather Straße bis Aachener Straße; Universitätsstraße (Straßenmitte), von Aachener Straße bis Dürener Straße; Dürener Straße einschließlich, von Universitätsstraße (Straßenmitte) bis Decksteiner Straße; Decksteiner Straße einschließlich, von Dürener Straße bis Gleueler Straße; Gleueler Straße einschließlich, von Decksteiner Straße bis Militärtingstraße/Stadtgrenze
17	Köln-Stadt IV	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Innere Kanalstraße (Straßenmitte), von Aachener Straße bis Subbelrather Straße; Subbelrather Straße ausschließlich, von Innere Kanalstraße (Straßenmitte) bis Schlösserstraße; Schlösserstraße einschließlich, von Subbelrather Straße bis Verbindungslinie Schlösserstraße/Äußere Kanalstraße; Verbindungslinie in nordwestlicher Richtung, von Schlösserstraße bis Äußere Kanalstraße (ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße); Äußere Kanalstraße einschließlich, von Verbindungslinie Äußere Kanalstraße/Schlösserstraße (ca. 300 m nördlich der Subbelrather Straße) bis Am Bilderstöckchen; Am Bilderstöckchen einschließlich, von Escher Straße/Äußere Kanalstraße bis Longericher Straße; Verbindungslinie Am Bilderstöckchen – Schmiedegasse, von Longericher Straße bis Etzelstraße; Schmiedegasse einschließlich, von Etzelstraße bis Balmungweg/Südwestgrenze Nordfriedhof; Südwestgrenze Nordfriedhof ausschließlich, von Schmiedegasse/Balmungweg bis Merheimer Straße; Merheimer Straße ausschließlich, von Friedrich-Karl-Straße bis Theklastraße; Theklastraße ausschließlich, von Merheimer Straße bis Neußer Straße; Neußer Straße einschließlich, von Theklastraße bis geplante Verlängerung des Parkgürtels (ca. 100 m südlich der Bergstraße); geplante Verlängerung des Parkgürtels ausschließlich, von Neußer Straße bis Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Neuss; Bundesbahnüberführung Maueneheimer Straße; Maueneheimer Straße einschließlich, von Bundesbahnüberführung Etzelstraße/Maueneheimer Straße bis Kempener Straße; Kempener Straße ausschließlich, von Maueneheimer Straße bis Neußer Straße; Neußer Straße einschließlich, von Kempener Straße bis Innere Kanalstraße (Straßenmitte); Innere Kanalstraße (Straßenmitte), von Neußer Straße bis Riehler Straße; Frohngasse (Straßenmitte), von Riehler Straße bis Niederländer Ufer; Verbindungslinie in südöstlicher Richtung, von Frohngasse bis Rhein-Strommitte (Stromkilometer 690,2); Rhein-Strommitte (Stromkilometer 690,2), von Verbindungslinie Frohngasse bis Verbindungslinie Am Leystapel – Rhein-Strommitte (Stromkilometer 687,7); Verbindungslinie, von Rhein-Strommitte (Stromkilometer 687,7) bis Am Leystapel; Paradiesgasse einschließlich, von Am Leystapel bis Heumarkt; Heumarkt einschließlich, von Paradiesgasse bis Pipinstraße; Pipinstraße ausschließlich, von Heumarkt bis Augustinerplatz; Augustinerplatz einschließlich, von Pipinstraße bis Hohe Straße, Cäcilienstraße ausschließlich, von Hohe Straße bis Neumarkt; Neumarkt ausschließlich, von Cäcilienstraße bis Hahnenstraße; Hahnenstraße einschließlich, von Neumarkt bis Rudolfplatz; Rudolfplatz einschließlich, von Hahnenstraße bis Hohenzollernring; Aachener Straße einschließlich, von Hohenzollernring bis Innere Kanalstraße (Straßenmitte)
18	Köln-Stadt V	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das linksrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht den Wahlkreisen 14 bis 17 Köln-Stadt I bis IV zugeteilt ist (einschließlich der ab 1. 1. 1975 in die Stadt Dormagen eingegliederten Flurstücke der Gemarkung Köln Flur 133 Nr. 29/8, 35, 36 Flur 134 Nr. 96/1, 97/8, 77 bis 80, 116, 163, 167 bis 178 Flur 199 Nr. 18, 20 bis 23, 33, 34, 36, 39, 40, 46, 47, 51 bis 53, 55, 60 bis 73, 75 bis 82, 84 bis 86, 91, 93 bis 98, 100 bis 134, 141, 142, 28/12, 30/12 halb, 13/1, 15/1, 15/2, 20/13, 148 {Siedlung Blechhof und Forsthaus Chorbusch})

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
19	Köln-Stadt VI	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Rhein-Strommitte (Strom-km 690,2), von Zoobrücke bis Stadtgrenze (Strom-km 698,9), Stadtgrenze von Rhein-Strommitte (Strom-km 698,9) bis Berliner Straße (einschließlich der ab 1. 1. 1975 in die Stadt Leverkusen eingegliederten Flurstücke der Gemarkung Köln Flur 253 Nr. 65/8, 65/7, 65/6, 15, 64/2, 14, 13, 47/2, 48/2, 2/2, 52/2, 53/2, 54/2, 55/2, 56/2, 57/2, 58/2, 59/2, 60/2, 61/2, 62/2 und 7 bis 10 [Nittumer Weg]), weiter entlang der Kölner Stadtgrenze bis Höhenpunkt 58,8 (Höhe Eggerbach); Verbindungslinie von Höhenpunkt 58,8 (Höhe Eggerbach) in südwestlicher Richtung bis Höhenpunkt 49,9 (ca. 300 m westlich der Straße Im Langen Bruch); Verbindungslinie, von Höhenpunkt 49,9 (ca. 300 m westlich der Straße Im Langen Bruch) in nordwestlicher Richtung bis Kreuzung Eggerbachstraße/Schlagbaumsweg; Schlagbaumsweg ausschließlich, von Kreuzung Eggerbachstraße/Schlagbaumsweg bis Bundesautobahn; Bundesautobahn einschließlich, von Schlagbaumsweg bis Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Bergisch Gladbach; Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Bergisch Gladbach ausschließlich, von Bundesautobahn bis Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Düsseldorf; Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Düsseldorf einschließlich, von Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Bergisch Gladbach bis Güterbahnhof Köln-Kalk-Nord in Höhe der Arnsberger Straße; Verbindungslinie, von Güterbahnhof Köln-Kalk-Nord in Höhe der Arnsberger Straße bis Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz-Tief (Höhe Holsteinstraße); Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz-Tief ausschließlich, von Holsteinstraße bis Pfälzischer Ring; Pfälzischer Ring einschließlich, von Bahnkörper der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz-Tief bis Karlsruher Straße; Karlsruher Straße ausschließlich, von Pfälzischer Ring bis Bahnüberführung der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz; Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz ausschließlich, von Bundesbahnüberführung Karlsruher Straße bis Verlängerung Ferdinandstraße, Verlängerung Ferdinandstraße ausschließlich, von Bahndamm der Bundesbahnstrecke Köln-Mülheim-Köln-Deutz bis Pfälzischer Ring; Pfälzischer Ring einschließlich, von Ferdinandstraße bis Deutz-Mülheimer Straße; Deutz-Mülheimer Straße einschließlich, von gegenüber Einmündung Pfälzischer Ring bis Südecke der Grundstücksgrenze der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG; Grundstück der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG einschließlich, von Deutz-Mülheimer Straße bis Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief-Köln-Mülheim; Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief-Köln-Mülheim ausschließlich, von Westecke der Südwestgrenze des Grundstücks der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken AG bis Verbindungslinie Auenweg-Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief; Verbindungslinie, von Bundesbahnstrecke Köln-Deutz-Tief-Köln-Mülheim bis Auenweg; Sachsenbergstraße einschließlich, von Auenweg bis Verbindungslinie Rheinstrommitte-Sachsenbergstraße; Verbindungslinie, von Sachsenbergstraße bis Rhein-Strommitte (Stromkilometer 690,2).
20	Köln-Stadt VII	Von der kreisfreien Stadt Köln in den Grenzen vom 31. 12. 1974 das rechtsrheinische Stadtgebiet, soweit es nicht den Wahlkreisen Köln I und Köln VI zugeteilt ist
21	Bonn-Stadt I	Von der kreisfreien Stadt Bonn das rechtsrheinische Stadtgebiet, das wie folgt begrenzt wird: Von der Einmündung der Sieg in den Rhein den Stadtbezirk Beuel bis zur Stadtgrenze der kreisangehörigen Stadt Königswinter (Rhein-Sieg-Kreis), der sich über die Gemarkungen Beuel, Holzlar und Oberkassel erstreckt, das linksrheinische Stadtgebiet, das durch folgende Grenzen bestimmt wird: Stadtbezirk Bad Godesberg, in den Grenzen der früheren kreisangehörigen Gemeinde Bad Godesberg, bestehend aus den Gemarkungen Friesdorf, Godesberg, Lannesdorf, Mehlem, Muffendorf, Plittersdorf und Rüngsdorf. Stadtbezirk Hardtberg, in den Grenzen der früheren amtsangehörigen Gemeinden Duisdorf und Lengsdorf und erstreckt sich über die Gemarkungen Duisdorf und Lengsdorf. Stadtbezirk Röttgen, in den Grenzen der früheren amtsangehörigen Gemeinde Röttgen mit dem Gebiet der Gemarkung Röttgen
22	Bonn-Stadt II	Von der kreisfreien Stadt Bonn das linksrheinische Stadtgebiet, das durch folgende Grenzen bestimmt wird: Stadtbezirk Bonn, bestehend aus dem Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Bonn und erstreckt sich über die Gemarkungen Bonn, Dottendorf, Endenich, Kessenich und Poppelsdorf. Stadtbezirk Ippendorf, in den Grenzen der früheren amtsangehörigen Gemeinde Ippendorf mit dem Gebiet der Gemarkung Ippendorf. Stadtbezirk Lessenich, in den Grenzen der früheren amtsangehörigen Gemeinde Lessenich mit dem Gebiet der Gemarkung Lessenich. Stadtbezirk Buschdorf, in den Grenzen der früheren amtsangehörigen Gemeinde Buschdorf mit dem Gebiet der Gemarkung Buschdorf

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
23	Rhein-Sieg-Kreis I	Vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinden Alfter, Bornheim, Meckenheim, Niederkassel, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg, von der kreisfreien Stadt Köln die Gebietsteile, die aus der Gemeinde Bornheim ausgegliedert wurden
24	Rhein-Sieg-Kreis II	Vom Rhein-Sieg-Kreis Gemeinden Sankt Augustin, Bad Honnef, Königswinter, Troisdorf
25	Rhein-Sieg-Kreis III	Vom Rhein-Sieg-Kreis Gemeinden Eitorf, Hennef (Sieg), Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Windeck
26	Oberbergischer Kreis	Vom Oberbergischen Kreis die Gemeinden Bergneustadt, Gummersbach – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gimborn –, Marienheide – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gimborn, Kierspe, Klüppelberg und Lindlar –, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl und Wiehl – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Engelskirchen –, von der Gemeinde Engelskirchen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Runderoth
27	Rheinisch-Bergischer Kreis I	Vom Rheinisch-Bergischen Kreis die Gemeinde Rösrath – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Overath –, von der kreisfreien Stadt Köln das Gebiet der früheren Gemeinde Porz am Rhein und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rösrath, von der Gemeinde Bergisch Gladbach die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bensberg, von der Gemeinde Kürten die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bensberg, von der Gemeinde Overath die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bensberg und Rösrath
28	Rheinisch-Bergischer Kreis II	Vom Rheinisch-Bergischen Kreis die Gemeinden Bergisch Gladbach – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bensberg –, Kürten – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bensberg –, Odenthal und Overath – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bensberg und Rösrath, vom Oberbergischen Kreis die Gemeinden Engelskirchen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Runderoth –, Lindlar und Wipperfurth, von der Gemeinde Gummersbach (Oberbergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gimborn, von der Gemeinde Marienheide (Oberbergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gimborn, Klüppelberg und Lindlar, von der Gemeinde Wiehl (Oberbergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Engelskirchen, von der Gemeinde Rösrath (Rheinisch-Bergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Overath, von der Gemeinde Kierspe (Märkischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Klüppelberg
29	Grevenbroich I	Vom Kreis Neuss die Gemeinden Kaarst, Korschenbroich – ohne die Gebietsteile der früheren kreisfreien Stadt Rheydt –, Meerbusch, von der Gemeinde Neuss die Gebiete der früheren Gemeinden Holzheim, Norf, Rosellen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kaarst und Neukirchen, von der Gemeinde Grevenbroich das Gebiet der früheren Gemeinde Kapellen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Glehn, Hemmerden und Neukirchen, von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kleinenbroich und Korschenbroich, von der Gemeinde Willich (Kreis Viersen) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Büttgen und Kleinenbroich
30	Grevenbroich II	Vom Kreis Neuss die Gemeinden Dormagen – ohne die Gebietsteile der früheren kreisfreien Stadt Köln –, Grevenbroich – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Kapellen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Glehn, Hemmerden und Neukirchen –, Jüchen, Rommerskirchen, von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach das Gebiet der früheren Gemeinde Wickrath und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Jüchen
31	Neuss	Vom Kreis Neuss die Gemeinde Neuss – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Holzheim, Norf, Rosellen und die Gebietsteile der früheren kreisfreien Stadt Düsseldorf und der früheren Gemeinden Kaarst und Neukirchen, von der kreisfreien Stadt Düsseldorf Gebietsteile der früheren kreisfreien Stadt Neuss
32	Rheydt	Von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach das Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Rheydt
33	Mönchengladbach I	Von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach der Teil der ehemaligen kreisfreien Stadt Mönchengladbach, der wie folgt begrenzt wird: Im Süden durch den Teil der kreisfreien Stadt Mönchengladbach, der bisher die kreisfreie Stadt Rheydt und die Gemeinde Wickrath bildete, im Westen durch die Gemeinden Wegberg (Kreis Heinsberg) und Schwalmtal (Kreis Viersen); im Norden innerhalb der kreisfreien Stadt Mönchengladbach von West nach Ost durch die Gemarkung Hardt, entlang der Landwehr bis zur Straße Heiligenpesch, östlich Hehn in nordöstlicher Richtung zwischen Hehnerholt und Rönne-ter bis zur Güterumgehungsbahn, dieser in nördlicher Richtung bis zur Straße Am Ringerberg folgend, nördlich der Straße Am Ringerberg bis Bergerstraße, diese nördlich der Hausnummern 57 und 98 überquerend, östlich der Bergerstra-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		ße bis zur Roermonder Straße, nördlich der Roermonder Straße bis Klagenfurter Straße, östlich Klagenfurter Straße und Am Neuen Wasserturm bis Viersener Straße, diese nördlich der Hausnummern 113 und 80 überquerend, nördlich Beethovenstraße und ihrer Verlängerung bis Lettow-Vorbeck-Straße, diese nördlich Haus Nummer 4 überschreitend, die Kaldenkirchener Straße nördlich Häuser Nr. 3a und 6c überquerend, nordöstlich Gneisenaustraße bis Hohenzollernstraße, diese nördlich der Häuser Nr. 145 und 128 überschreitend, östlich dieser Straße bis vor Schwogenstraße, südwestlich der Schwogenstraße bis Eickener Straße, die Eickener Straße nördlich der Häuser Nr. 147 und 112 überquerend, östlich der Eickener Straße bis Matthiasstraße, nördlich der Matthiasstraße bis Alsstraße, diese nördlich der Häuser Nr. 85 und 56 überschreitend, dieser in nordöstlicher Richtung bis vor Nr. 152 bis Eisenbahnlinie Mönchengladbach-Krefeld folgend, der Bahnstrecke in südwestlicher Richtung bis Einmündung Krefelder Straße/Neusser Straße folgend, südöstlich der Krefelder Straße bis nördlich Haus Nr. 192, nördlich Grüner Winkel, Zeppelinstraße und Neusser Straße bis zur Gemeinde Korschenbroich verlaufend; im Osten durch die Gemeinde Korschenbroich (Kreis Neuss)
34	Mönchengladbach II – Viersen	Von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach der Teil der ehemaligen kreisfreien Stadt Mönchengladbach, der nicht zum Wahlkreis 33 Mönchengladbach I gehört; von der Stadt Viersen (Kreis Viersen) das Gebiet der ehemaligen kreisfreien Stadt Viersen.
35	Kempen I	Vom Kreis Viersen die Gemeinden Brüggen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Elmp und Niederkrüchten –, Grefrath – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Oedt und Vorst –, Nettetal und Schwalmthal, von der Gemeinde Viersen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Amern, Boenheim, Dülken, Lobberich und Süchteln, von der kreisfreien Stadt Mönchengladbach die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schwalmthal
36	Kempen II	Vom Kreis Viersen die Gemeinden Kempen, Tönisvorst und Willich – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Büttgen und Kleinenbroich, von der Gemeinde Grefrath die Gebietsteile der früheren Gemeinden Oedt und Vorst, von der Gemeinde Viersen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Neersen und Oedt und von der kreisfreien Stadt Krefeld die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kempen, Vorst und Willich
37	Krefeld I	Von der kreisfreien Stadt Krefeld das westlich bzw. nördlich folgender Linie liegende Gebiet: Essener Straße, Grenze Uerdingen-Bockum, Emil-Schäfer-Straße, Grenze Bockum-Verberg, Deußstraße, Husarenallee, Grafschaftsplatz, Moerser Straße, Ostwall/Bahnhof, Bahnlinie nach Mönchengladbach, Gladbacher Straße bis Stadtgrenze; ohne die ab 1. 1. 1975 nach Krefeld eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinden Kapellen und Rumeln-Kaldenhausen, ohne die ab 1. 1. 1975 nach Krefeld eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinhausen, ohne die ab 1. 1. 1975 nach Krefeld eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinde Kempen
38	Krefeld II	Von der kreisfreien Stadt Krefeld das übrige Stadtgebiet, ohne die am 1. 1. 1970 eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinden Willich und Vorst
39	Geldern	Vom Kreis Kleve die Gemeinden Geldern, Kerken, Kevelaer, Issum, Straelen, Wachtendonk und Weeze
40	Kleve	Vom Kreis Kleve die Gemeinden Bedburg-Hau, Goch, Kalkar, Kleve, Kranenburg und Uedem
41	Moers I	Vom Kreis Wesel die Gemeinden Kamp-Lintfort – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinkamp –, Moers – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Budberg und Rheinkamp –, Neukirchen-Vluyn – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinkamp –, vom Kreis Kleve die Gemeinde Rheurdt, von der kreisfreien Stadt Duisburg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Moers und Rumeln-Kaldenhausen, von der kreisfreien Stadt Krefeld die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kapellen und Rumeln-Kaldenhausen
42	Moers II	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das Gebiet der früheren Gemeinde Homberg/Niederrhein und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinhausen, von der kreisfreien Stadt Krefeld die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinhausen
43	Moers III	Vom Kreis Wesel die Gemeinden Alpen, Rheinberg, Sonsbeck und Xanten, von der Gemeinde Moers die Gebietsteile der früheren Gemeinden Budberg und Rheinkamp, von der Gemeinde Wesel das Gebiet der früheren Gemeinde Buderich, von der Gemeinde Kamp-Lintfort die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinkamp, von der Gemeinde Neukirchen-Vluyn die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rheinkamp, von der kreisfreien Stadt Duisburg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Budberg und Rheinkamp

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
44	Düsseldorf I	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Grenze der Stadt Düsseldorf vor dem Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung am 1. 1. 1975 von Mitte Rheinstrom nach Osten bis zur Verlängerung des Weges Am Backesberg (ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Angermund und Wittlaer und ohne das früher zur Gemeinde Hasselbeck-Schwarzbach gehörende Gebiet), von dort nach Südwesten bis Am Backesberg, den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Am Backesberg, Am Wackerzapf, Kastanienallee, Rennbahnstraße, Fahneburgstraße, Mörsenbroicher Weg, Lenaustraße, Graf-Recke-Straße, Heinrichstraße, Grashofstraße bis Eisenbahnlinie Duisburg-Düsseldorf, Eisenbahnlinie Duisburg-Düsseldorf einschließlich bis Eisenbahnunterführung Grunerstraße/Jülicher Straße, den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Eisenbahnüberführung von Grunerstraße bis Jülicher Straße, Jülicher Straße, Klever Straße bis Cecilienallee, von hier über Cecilienallee, Rheinpark und Robert-Lehr-Ufer nach Westen bis Mitte Rheinstrom, Mitte Rheinstrom bis zum Ausgangspunkt.
45	Düsseldorf II	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Grashofstraße ab Eisenbahnlinie Düsseldorf-Duisburg, Heinrichstraße, Graf-Recke-Straße, Lenaustraße, Mörsenbroicher Weg, Fahneburgstraße, Rennbahnstraße, Kastanienallee, Am Wackerzapf, Am Backesberg und von dort nach Nordosten bis zur Grenze der Stadt Düsseldorf vor Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung am 1. 1. 1975, der Stadtgrenze folgend bis zur Einmündung des Gödinghovers Weges in die Rathelbeckstraße (ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Hasselbeck-Schwarzbach und Hubbelrath und ohne das früher zur Gemeinde Erkrath gehörende Gebiet), den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Glashüttenstraße bis Kamper Weg, Kamper Weg, Stockgartenfeld, Tannenhofweg, Gothaer Weg, Reichenbacher Weg bis Höherhofstraße, von dort dem Lauf der Düssel (Ostseite) nach Nordwesten folgend bis Eisenbahnlinie Wuppertal-Düsseldorf, Eisenbahnlinie Wuppertal-Düsseldorf einschließlich bis Eisenbahnlinie Düsseldorf-Duisburg, Eisenbahnlinie Düsseldorf-Duisburg ausschließlich bis zum Ausgangspunkt.
46	Düsseldorf III	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Mitte Rheinstrom südlich des Wasserwerks Am Staad nach Südosten bis in Höhe Klever Straße, von dort nach Osten über Robert-Lehr-Ufer, Rheinpark und Cecilienallee bis Klever Straße, von hier (jeweils Straßenmitte) Klever Straße, Jülicher Straße und Eisenbahnüberführung bis zur Ostseite der Eisenbahnlinie Duisburg-Düsseldorf, Eisenbahnlinie Duisburg-Düsseldorf-Köln einschließlich bis Überführung an der Ellerstraße, den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Unterführung zwischen Ellerstraße und Harkortstraße, Harkortstraße, Graf-Adolf-Straße, Graf-Adolf-Platz (entlang den Straßenbahnschienen) bis Haroldstraße, Haroldstraße bis Rheinkniebrücke (Völklinger Straße und Stromstraße ausschließlich), Rheinkniebrücke einschließlich bis Mitte Rheinstrom, Strommitte nach Westen bis zur Stadtgrenze an der Einmündung des Erftkanals, von dort der Grenze der Stadt Düsseldorf vor Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung am 1. 1. 1975 folgend bis zum Ausgangspunkt, einschließlich der am 1. 10. 1968 in die Stadt Neuss eingegliederten Gebietsteile, ohne die am 1. 10. 1968 eingegliederten Gebietsteile der Stadt Neuss.
47	Düsseldorf IV	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Eisenbahnlinie Düsseldorf-Duisburg ausschließlich von Erkrather Straße bis Eisenbahnlinie Düsseldorf-Wuppertal, Eisenbahnlinie Düsseldorf-Wuppertal ausschließlich bis zur Düssel nördlich des Reichenbacher Weges, dem Lauf der Düssel (Ostseite) nach Südosten folgend bis zum Reichenbacher Weg, von hier den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Reichenbacher Weg, Gothaer Weg, Tannenhofweg, Stockgartenfeld, Kamper Weg, Glashüttenstraße bis zur Einmündung des Gödinghovers Weges und weiter nach Osten bis zur Grenze der Stadt Düsseldorf vor Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung am 1. 1. 1975, der Stadtgrenze folgend bis zum Südlichen Zubringer (ohne die früher zu den Gemeinden Erkrath und Hilden gehörenden Gebiete), Südlicher Zubringer (Straßenmitte) bis in Höhe Ende Nixenstraße, von dort nach Norden zur Westgrenze des Eller Friedhofes, der Westgrenze des Eller Friedhofes folgend bis zur Nordwestecke des Friedhofes, weiter nach Nordwesten (Bruchhausenstraße ausschließlich) bis zur Straßenkreuzung Bruchhausenstraße-Harffstraße-Dillenburger Weg, von hier den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Harffstraße, Siegburger Straße, in den

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		Großen Banden, Stoffeler Kapellenweg, Witzelstraße, Bittweg, Volksgartenstraße bis Eisenbahnlinie Köln-Düsseldorf (Nordseite), Eisenbahnlinie Köln-Düsseldorf-Duisburg ausschließlich bis zum Ausgangspunkt.
48	Düsseldorf V	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Mitte Rheinstrom von Stadtgrenze an der Einmündung des Erftkanals bis Rheinkniebrücke, Rheinkniebrücke ausschließlich bis Stromstraße (Stromstraße und Völklinger Straße nördlich der Rheinbrücke einschließlich), Haroldstraße (Straßenmitte) bis Graf-Adolf-Platz, Graf-Adolf-Platz, den Straßenbahnschienen nach Osten folgend bis Graf-Adolf-Straße, von dort den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Graf-Adolf-Straße, Harkortstraße, Eisenbahnunterführung Ellerstraße bis Ostseite, Eisenbahnlinie Düsseldorf-Köln einschließlich bis Überführung Volksgartenstraße, den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Volksgartenstraße, Bittweg, Witzelstraße, Werstener Straße bis zur Überführung des Brückerbaches, dem Lauf des Brückerbaches (Ostseite) folgend bis Mitte Rheinstrom, Strommitte (Stadtgrenze) nach Westen und Norden bis zum Ausgangspunkt.
49	Düsseldorf VI	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Den nachstehend verzeichneten Straßen (jeweils Straßenmitte) folgend: Stoffeler Kapellenweg ab Werstener Straße, In den Großen Banden, Siegburger Straße, Harffstraße bis zur Straßenkreuzung, Bruchhausenstraße – Harffstraße – Dillenburger Weg, von dort nach Südosten (Bruchhausenstraße einschließlich) zur Nordwestecke des Eller Friedhofes, der Westgrenze des Friedhofes folgend bis zu seiner Südwestecke, von dort nach Süden bis Südlicher Zubringer in Höhe Ende Nixenstraße, Südlicher Zubringer (Straßenmitte) bis zur Grenze der Stadt Düsseldorf vor Inkrafttreten der kommunalen Neugliederung am 1. 1. 1975, der früheren Stadtgrenze folgend bis zum Rheinstrom (ohne das früher zur Gemeinde Hilden gehörende Gebiet und ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Monheim), Mitte Rheinstrom (Stadtgrenze) bis zur Einmündung des Brückerbaches, dem Lauf des Brückerbaches (Ostseite) folgend bis zur Werstener Straße, Werstener Straße (Straßenmitte) bis zum Ausgangspunkt.
50	Leverkusen	Kreisfreie Stadt Leverkusen – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Bergisch-Neukirchen und ohne die Gebietsteile der kreisfreien Stadt Köln sowie ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Monheim und Opladen
51	Rhein-Wupper-Kreis I	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf die Gebietsteile der früheren Gemeinde Monheim, von der kreisfreien Stadt Leverkusen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Langenfeld, Monheim und Opladen, vom Kreis Mettmann die Gemeinde Langenfeld (Rheinland), von der Gemeinde Leichlingen (Rheinisch-Bergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Langenfeld und Opladen
52	Rhein-Wupper-Kreis II	Vom Rheinisch-Bergischen Kreis die Gemeinden Burscheid, Leichlingen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Langenfeld und Opladen –, Wermelskirchen, vom Oberbergischen Kreis die Gemeinden Hückeswagen und Radevormwald, von der kreisfreien Stadt Leverkusen das Gebiet der früheren Gemeinde Bergisch Neukirchen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Burscheid und Leichlingen, von der kreisfreien Stadt Remscheid die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hückeswagen und Wermelskirchen, von der kreisfreien Stadt Solingen das Gebiet der früheren Gemeinde Burg a. d. Wupper und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Wermelskirchen und Witzhelden
53	Remscheid	Kreisfreie Stadt Remscheid – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hückeswagen und Wermelskirchen
54	Solingen I	Von der kreisfreien Stadt Solingen das südlich bzw. östlich folgender Linie liegende Gebiet: Von der an der südlichen Stadtgrenze Solingen-Leichlingen liegenden Ortschaft Wipperaue entlang der Leichlinger Straße über die Ortschaft Brücke durch das Nacker Bachtal bis zur Ortschaft Schmalzgrube. Von hier in östlicher Richtung weiter dem Nacker Bachtal folgend zur Eisenbahnlinie Solingen-Ohligs bis kurz vor die Ortschaft II. Heidberg, diese kreuzend zum Schnittpunkt Kotter- und Mangerberger Straße. Weiter der Mangerberger Straße in nordöstlicher Richtung folgend bis zur Werderstraße, dieser entlang, dann nach Norden abspringend zur Beethovenstraße – Einmündung Adlerstraße. Von der Beethovenstraße in östlicher Richtung bis zur Einmündung Sandstraße, weiter in leicht nordwestlicher Richtung zur Bruckner Straße – Einmündung Weidenstraße. Weiter nach Norden an der Ortschaft Eigen östlich vorbei zur Eisenbahnlinie Solingen-Wald, dieser nach Osten folgend etwa bis zum Gelände der Städtischen Krankenanstalt

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		ten. Westlich an diesem Gelände und dem anschließend folgenden Friedhof Vogelsang in nördlicher Richtung vorbei bis zur Focher Straße – Einmündung Frankenstraße. Unter Umgehung dieser Einmündung zurückspringend bis hinter die Ortschaft Heide, dann nordöstlich zum Verkehrspunkt Zentral. Von hier in östlicher Richtung entlang der Ketzberger Straße, der Straße am Ringelhäuschen südlich der Ortschaft Ketzberg vorbei durch das Ketzberger Bachtal bis zur Ortschaft Aue an der Stadtgrenze Solingen-Wuppertal ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Burg a. d. Wupper und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Wermelskirchen und Witzhelden
55	Solingen II	Von der kreisfreien Stadt Solingen das übrige Stadtgebiet
56	Wuppertal I	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze südlich Steinberg bis Pahlkestraße, Steinberg und Frankholzhäuschen ausschließlich, Pahlkestraße 1/2 bis 41/42a einschließlich, Pahlkestraße Nr. 43/44 bis Ende ausschließlich, Am Eskesberg einschließlich, Otto-Hausmann-Ring 1/2 bis 42/43 ausschließlich, Otto-Hausmann-Ring 44/45 bis Ende, Talstraße und Varresbecker Straße einschließlich, Friedrich-Ebert-Straße ausschließlich, Bundesbahnstrecke (Bergisch-Märkische Strecke) von Schnittpunkt Sonnborner Straße/Friedrich-Ebert-Straße (Kiesbergstraße einschließlich) bis Bundesbahnbrücke Bendahler Straße, Bendahler Straße gerade Nr. 12 bis 60, Böhler Weg 1, Siedlungen in der Böhle und Birkenplätzchen, Dorner Weg Nr. 1 bis 55 einschließlich, Dorn ausschließlich, Bachverlauf Dornbach und Gelpe (Käshammer einschließlich) bis Stadtgrenze Remscheid; ohne die eingegliederte frühere Gemeinde Schöller und Gebietsteile der Gemeinde Wülfrath
57	Wuppertal II	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Dönberger Straße, Uellendahler Straße Nr. 1/2 bis 684/685 einschließlich, Lante 1/2 bis 27/30 einschließlich, Lante 29/32 bis Ende, Hatzfelder Straße ausschließlich, Lockfinke, Am Raukamp, Am Pannesbusch, Am Flöthen, Weinberg, Am Schnapsstüber Nr. 1/2 bis 43/44, Sanderstraße Nr. 1/2 bis 64/65 einschließlich, Sanderstraße Nr. 66/67 bis Ende ausschließlich, Schwesterstraße, Schwabenweg, Auf der Bredt, Hardtstraße, Gartenstraße, Hardtweg, Hardtufer, Haspeler Brücke, Eiland einschließlich, Bendahler Straße ausschließlich, Bundesbahnstrecke (Bergisch-Märkische Strecke) von Bundesbahnbrücke Bendahler Straße bis Schnittpunkt Sonnborner Straße/Friedrich-Ebert-Straße (Kiesbergstraße einschließlich), Friedrich-Ebert-Straße, Stockmannsmühle, Nützenberger Straße, Otto-Hausmann-Ring Nr. 1/2 bis 42/43 einschließlich, Otto-Hausmann-Ring Nr. 44/45 bis Ende, Am Eskesberg, Pahlkestraße 1/2 bis 41/42a einschließlich, Pahlkestraße Nr. 43/44 bis Ende, Frankholzhäuschen und Steinberg einschließlich; ohne die eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinde Neviges
58	Wuppertal III	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Mollenkotten Nr. 1/2 bis 105/106 einschließlich, Mollenkotten Nr. 107/108 bis Ende ausschließlich, Sternenberg, Gennebrecker Straße, Schimmelsburg, Allensteiner Straße, Beule einschließlich, Vor der Beule ausschließlich, Am Diek einschließlich, Bundesbahnstrecke (Rheinische Strecke) von Am Diek bis Markuskstraße, Färberstraße, Zähringerstraße, Wikingerstraße einschließlich, Berliner Straße Nr. 1/2 bis 84/85 einschließlich, Berliner Straße 86/87 bis Ende ausschließlich, Brändströmstraße einschließlich, Bundesbahnstrecke (Bergisch-Märkische Strecke) von Brändströmstraße bis Bahnhof Wuppertal-Barmen, Siegesstraße, Springerstraße, Zanellastraße einschließlich, Obere Lichtenplatzstraße, Lichtenplatz, Buschland ausschließlich, Oberbergische Straße 1/2 bis 98/99 einschließlich, Oberbergische Straße 100/101 bis Ende, Am Dausendbusch, In der Böhle Nr. 2/3 bis Ende ausschließlich, Bendahler Straße ungerade Nr. 1 bis Ende und gerade Nr. 2 bis 10 und 62 bis Ende einschließlich, Eiland, Haspeler Brücke, Hardtufer, Hardtweg, Gartenstraße, Hardtstraße, Auf der Bredt, Schwabenweg, Schwesterstraße, Sanderstraße Nr. 1/2 bis 64/65 einschließlich, Sanderstraße Nr. 66/67 bis Ende einschließlich, Am Schnapsstüber Nr. 1/2 bis 43/44 ausschließlich, Am Schnapsstüber 45/46 bis Ende einschließlich, Weinberg, Am Flöthen, Am Pannesbusch, Am Raukamp, Lockfinke ausschließlich, Hatzfelder Straße einschließlich, Lante 1/2 bis 27/30 einschließlich, Lante 29/32 bis Ende einschließlich, Uellendahler Straße 1/2 bis 684/685 einschließlich, Uellendahler Straße Nr. 686/687 bis Ende, Hohenhagen einschließlich, Dörnberger Straße ausschließlich
59	Wuppertal IV	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal das von den Wahlkreisen 56 und 58 begrenzte Gebiet, ohne die am 1. 1. 1970 eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinden Haßlinghausen, Linderhausen und der Gemeinde Schwelm
60	Düsseldorf-Mettmann I	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Haan, Hilden, Erkrath und Mettmann – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Homberg-Meiersberg –, von der Gemeinde Wülfrath die Gebietsteile der früheren Gemeinde Mettmann, von der kreisfreien Stadt Düsseldorf die Gebietsteile der früheren Gemeinden Erkrath und Hilden, von der kreisfreien Stadt Wuppertal das Gebiet der früheren Gemeinde Schöller

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
61	Düsseldorf-Mettmann II	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hösel und Homberg-Meiersberg – sowie Velbert – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Niederelfringhausen, Winz und Wülfrath –, von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Gebietsteile der früheren Gemeinde Neviges
62	Düsseldorf-Mettmann III	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Ratingen und Wülfrath – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Mettmann –, von der Gemeinde Heiligenhaus die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hösel und Homberg-Meiersberg, von der Gemeinde Mettmann die Gebietsteile der früheren Gemeinde Homberg-Meiersberg, von der Gemeinde Velbert die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wülfrath, von der kreisfreien Stadt Düsseldorf das Gebiet der früheren Gemeinde Hubbelrath und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Angermund, Hasselbeck-Schwarzbach und Wittlaer, von der kreisfreien Stadt Essen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kettwig, von der kreisfreien Stadt Duisburg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Angermund und Wittlaer, von der kreisfreien Stadt Mülheim a. d. Ruhr die Gebietsteile der früheren Gemeinden Breitscheid und Kettwig, von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wülfrath
63	Essen I	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze an der Emscher-Kläranlage der Emscher nach Osten folgend bis zur Gladbecker Straße, an dieser östlich entlang bis zum Rhein-Herne-Kanal, diesen etwa 150 m nach Osten folgend, dann scharf nach Süden parallel der Gladbecker Straße, die Neuessener Straße kreuzend bis zur Höhe der verlängerten Kolpingstraße, dort die Gladbecker Straße kreuzend, westlich an dieser entlang bis Beckstädterstraße, dann westlich an der Beckstädterstraße entlang bis Snatgang, daran entlang bis Stakenholt, daran etwa 100 m entlang, dann nach Süden abbiegend, die Vogelheimer Straße kreuzend, am Elsenbusch entlang, in südwestlicher Richtung durch Freigelände, An der Walkenmühle und Hülsewische kreuzend bis zur Hülsenbruchstraße, diese nach Westen kreuzend durch Freigelände bis zur Bottroper Straße, dem alten Verlauf dieser Straße nach Süden folgend bis zum Schnittpunkt mit dem neuen Verlauf, weiter nach Südsüdosten die Helenenstraße kreuzend über das Zechengelände Helene und Amalie bis zur Pferdebahnstraße, der Bahnlinie Essen-Nord – Essen-Borbeck nach Westen folgend bis zur Überführung Helenenstraße, weiter nach Süden über die Altendorfer Straße hinweg bis zur Bahnlinie Essen-West – Essen-Hauptbahnhof, dieser nach Osten folgend bis zum Rangierbahnhof an der Glückstraße, jetzt nach Norden östlich der Glückstraße, die Frillendorfer und Eisenstraße kreuzend durch das Zechengelände Königin Elisabeth bis Salkenbergsweg, dann nach Westen bis zur Straße Am Kreuz, weiter nach Norden, die Seumannstraße kreuzend bis Hohlmannstraße, dieser nach Nordosten folgend bis Twentmannstraße, dieser nach Norden folgend, Löskenweg kreuzend bis Rahmstraße, dieser nach Norden folgend bis Erenkampsweg, dann die Köln-Mündener Bahn und Straße kreuzend nach Norden in Richtung Philippstraße, dieser und der anschließenden Fundlandstraße folgend bis zur Bahnlinie Katernberg-Nord – Gelsenkirchen-Heßler. Dieser nach Südwesten bis Bischoffstraße folgend, an dieser östlich nach Norden entlang bis Grenzgraben, dann nach Osten über die Kuhlhofstraße hinweg bis Lattenkamp, diesen kreuzend nach Süden bis zur Bahnlinie Katernberg-Nord – Gelsenkirchen-Heßler, dieser nach Nordosten folgend bis zur Stadtgrenze
64	Essen II	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze am Breilsrand dem Mühlenbach nach Nordosten folgend bis zur Kläranlage Bochohl, dann scharf nach Südosten abbiegend die Griepstraße und Hagenbecker Bahn kreuzend, dann nach Nordosten die Dinslaker Straße und Haus-Berge-Straße kreuzend genau nach Osten, dann nördlich über das Gelände der Kruppschen Maschinenfabrik bis zur Grenze von Wahlbezirk 63, dieser dann nach Süden folgend bis zum Abstellbahnhof Schederhof an der Eisenbahn Essen-West – Essen-Hauptbahnhof, von dort in südlicher Richtung über Schederhofstraße, Finanzamt Ost, die Kruppstraße und die Holsterhauser Straße querend, an Hölderlinstraße, Kaupenstraße und Mörikestraße entlang bis Kahrstraße Ecke Demrathkamp, jetzt nach Westen der Gemarkenstraße und Keplerstraße bis Kämpenstraße folgend, nach Süden der Kämpenstraße und Bramkampstraße folgend bis zum Mühlenbach, an diesem nach Westen entlang bis zur Stadtgrenze
65	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze am Breilsrand wie Wahlkreis 64 bis zur Grenze von Wahlkreis 63, dieser nach Norden folgend bis Stadtgrenze an der Emscher-Kläranlage
66	Essen IV	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze am Hof Reick in Kray-Leithe nach Südwesten, die Roden-seelstraße kreuzend über Freigelände bis zum südlichen Ende der Hochfeldstraße, dort nach Norden abbiegend bis zum Südende von Im Beckmannsfeld, jetzt nach Westen entlang dem Lohdickweg und dem Oberhof, dann dem Steeler Pfad

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		nach Süden folgend bis zum Südende des Abtissensteigs, jetzt nach Westen der Bahnlinie Essen-Steele – Essen-Hauptbahnhof folgend bis zum Rangierbahnhof an der Glückstraße. Weiter Grenze Wahlkreis 63 bis Stadtgrenze Katernberg, einschließlich der am 1. 1. 1967 in die kreisfreie Stadt Gelsenkirchen eingegliederten Gebietsteile, ohne die Gebietsteile der früheren kreisfreien Stadt Gelsenkirchen
67	Essen V	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Wie Wahlkreis 66 bis Rangierbahnhof Glückstraße, weiter wie Wahlkreis 63 nach Westen bis Abstellbahnhof Schederhof, dann nach Süden wie Wahlkreis 64 bis Demrathkamp, dann der Kahrstraße und Witteringstraße nach Osten folgend bis zur Rellinghauser Straße, dieser nach Südosten folgend bis Töpferstraße, dieser nach Nordosten folgend bis Neckarstraße, dann die Henricstraße und den Elsa-Brandström-Platz nach Nordosten querend bis Lanterstraße, dieser nach Osten folgend bis Kunstwerkerstraße, weiter nach Norden die Hovescheidstraße entlang bis Hofringstraße, dann nach Westen die Dinnendahlstraße und Fünfkirchenblick querend bis Spillenburgstraße, dieser nach Süden folgend bis zu ihrem Südende, dann nach Westen über die Westfalenstraße hinweg bis zum Ruhrlauf am Spillenburg Wehr, jetzt dem Ruhrlauf nach Osten folgend bis zur Stadtgrenze
68	Essen VI	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze am Mühlenbach an der Wienenbuschstraße wie Wahlkreis 64 bis Demrathkamp, weiter wie Wahlkreis 67 nach Osten bis Spillenburg Wehr, jetzt dem Ruhrlauf nach Süden folgend bis zur Zornigen Ameise, weiter nach Westen dem Straßenzug St. Annen-Tal – Walpurgisstraße entlang bis Töpferstraße, weiter nach Südwesten entlang der Birkenstraße, Eichenstraße, Manfredstraße bis in den Stadtwald. Südlich der Zeche Langenbrahm nach Westen entlang der Wiedfeldstraße, Einigkeitstraße, Tulpenweg bis Norbertstraße. Dieser nach Südwesten folgend bis Heierbusch, weiter nach Südwesten über Freigelände bis zum Ruhmbach, diesem nach Westen folgend bis zur Stadtgrenze am Flughafen
69	Essen VII	Von der kreisfreien Stadt Essen das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze am Flughafen nach Osten, wie Wahlkreis 68 bis Spillenburg Wehr, dann wie Wahlkreis 67 nach Osten bis Stadtgrenze, ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Altendorf und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kettwig
70	Mülheim I	Von der kreisfreien Stadt Mülheim das südlich der Eisenbahnlinie Duisburg-Wedau-Mülheim (Ruhr) – Essen liegende Gebiet – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Breitscheid und Kettwig
71	Mülheim II	Von der kreisfreien Stadt Mülheim das übrige Stadtgebiet
72	Duisburg I	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Strommitte Rhein entlang der Forststraße und der Wedauer Straße nach Osten zum Dickelsbach, dessen Verlauf bis Pregelweg folgend, von da Pregelweg und Kalkweg entlang bis zur nördlichen Bebauungsgrenze von Wedau, dieser in östlicher Richtung folgend zur Masurenallee, dieser etwa 500 m entlang nach Norden, dann das Bahngelände nach Osten kreuzend, weiter der Bissingheimer Straße und dem Worringer Weg folgend zur Stadtgrenze, entlang der Stadtgrenze zunächst nach Süden, dann nach Westen bis in Höhe von Schloß Heltorf, von dort längs der Grenze der Gemarkung Huckingen erst nach Norden, später nach Westen zum Angerbach, von hier wieder der Stadtgrenze entlang zum Rhein, diesem stromabwärts folgend zum Ausgangspunkt
73	Duisburg II	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Strommitte Rhein dem Außenhafen folgend bis in Höhe Walzenstraße, dort nach Südosten abbiegend, weiter entlang der Bahnlinie nordöstlich der Walzenstraße bis zum ehemaligen Lauf des Dickelsbaches, diesem in südöstlicher Richtung folgend bis Heerstraße, dabei überquerend die Friedenstraße zwischen Nr. 3 und 5 sowie 6 und 6a, die Musfeldstraße zwischen Nr. 152 und 156, den Böningerpark, die Karl-Jarres-Straße westlich Nr. 131 und 132, die Zeppelinstraße (Nr. 26 bis 32 einschließlich), die Königgrätzer Straße westlich Nr. 36 und 47 und die Heerstraße zwischen Nr. 295 und 297 sowie westlich Nr. 290, von dort längs der Bahnlinie Rheinhausen-Duisburg-Oberhausen zunächst nach Osten und dann nach Norden bis zur Mülheimer Straße, dieser nach Osten folgend zur Stadtgrenze, weiter nach Süden entlang der Stadtgrenze, dann nach Westen der Grenze des Wahlkreises 72 folgend und schließlich dem Verlauf des Rheines folgend zum Ausgangspunkt

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
74	Duisburg III	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Strommitte Rhein bei Stromkilometer 790, 454 entlang der Grenze Gemarkung Hamborn-Süd nach Osten bis in Höhe der Straße An der Walsumer Grenze, weiter in ost-südöstlicher Richtung bis zur Neuen Schwelgernstraße, dieser entlang nach Süden, dann in südöstlicher Richtung zur Kaiser-Wilhelm-Straße, dabei der Alsumer Straße und der Schuckertstraße folgend, von hier etwa 800 m längs der Werksbahnlinie der August-Thyssen-Hütte nach Osten, darauf scharf nach Süden abbiegend am Ostrand des genannten Werkes und dann der Werksbahn entlang zur Beecker Straße, diese ausschließend, weiter über Freigelände in südwestlicher Richtung zur Alten Emscher, dieser nach Westen folgend zur Helmholtzstraße, dann dem Ostrand der Werksanlagen der August-Thyssen-Hütte, Werk Ruhrort, entlang bis zum Bahnübergang an der Straße Am Nordhafen, von dort am Nordostrand der Duisburg-Ruhrorter Häfen vorbei zur Straße Kiffward, diese einschließend nach Süden, die Schleuse des Rhein-Herne-Kanals und die Ruhr überquerend, dann entlang der Nord-Süd-Straße, diese an der Auffahrt Saarstraße verlassend, die Saarstraße südwestlich Nr. 18 und das Bundesbahngelände querend zum Schnittpunkt Neudorfer Straße/Mülheimer Straße, von dort entlang der Grenze des Wahlkreises 73 zunächst nach Süden, dann nach Nordwesten und schließlich nach Westen zum Rhein, diesem nach Norden bis zum Ausgangspunkt folgend
75	Duisburg IV	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Nordwest- und Nordrand des Werksgeländes der Grillo-Werke von der Grenze des Wahlkreises 74 bis zur Duisburger Straße, dieser folgend bis zur Alten Emscher, dieser nach Osten entlang bis zur Oberhauser Allee, von dort nach Süden zur Stadtgrenze, dieser bis zur Mülheimer Straße folgend, längs derselben nach Westen bis zur Neudorfer Straße, von dort der Grenze des Wahlkreises 74 entlang zum Ausgangspunkt
76	Duisburg V	Von der kreisfreien Stadt Duisburg das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Nordgrenze des Wahlkreises 74 in Höhe der Straße An der Walsumer Grenze nach Nordnordosten, dabei An der Walsumer Grenze, Weseler Straße und Emsstraße westlich umgehend, jenseits der Kleinen Emscher entlang der Grenze der Gemarkung Hamborn-Nord nach Osten zum Holtener Mühlenbach, dem Lauf dieses Baches folgend bis zur Fahrner Straße weiter nach Nordwesten entlang der Fahrner Straße zur Zechenbahn, längs der Zechenbahn nach Nordosten, vor dem Klärwerk Emschermündung nach Norden zur Stadtgrenze abbiegend, der Stadtgrenze erst nach Osten, dann nach Süden folgend bis zur Grenze des Wahlkreises 75, dieser Grenze entlang nach Westen bis zur Grenze des Wahlkreises 74 und schließlich der letztgenannten Grenze nach Norden folgend zum Ausgangspunkt
77	Oberhausen I	Von der kreisfreien Stadt Oberhausen das südlich des Rhein-Herne-Kanals liegende Gebiet
78	Oberhausen II	Von der kreisfreien Stadt Oberhausen das übrige Stadtgebiet
79	Dinslaken	Vom Kreis Wesel die Gemeinden Dinslaken, Hünxe – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Drevenack und Krudenburg – sowie Voerde, von der Gemeinde Wesel die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hünxe und Voerde, von der Gemeinde Schermbeck die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gahlen, von der kreisfreien Stadt Duisburg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Dinslaken und Walsum, von der Gemeinde Dorsten (Kreis Recklinghausen) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Gahlen
80	Rees	Vom Kreis Wesel die Gemeinden Hamminkeln – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Dingden –, Schermbeck – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Altschermbeck und Gahlen – sowie Wesel – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Buderich und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hünxe und Voerde –, von der Gemeinde Hünxe die Gebiete der früheren Gemeinden Drevenack und Krudenburg, vom Kreis Kleve die Gemeinden Emmerich und Rees, von der Gemeinde Isselburg (Kreis Borken) die Gebiete der früheren Gemeinden Heelden, Isselburg, Vehlingen und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wertherbruch, von der Gemeinde Raesfeld (Kreis Borken) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Overbeck
81	Borken-Bocholt	Vom Kreis Borken die Gemeinden Bocholt, Borken, Heiden, Isselburg – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Heelden, Isselburg, Vehlingen und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wertherbruch –, Raesfeld – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Erle und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Overbeck –, Rhede, Reken – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lembeck – sowie Velen, von der Gemeinde Hamminkel (Kreis Wesel) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Dingden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
82	Ahaus	Vom Kreis Borken die Gemeinden Ahaus, Gronau, Heek, Legden, Schöppingen, Stadtlohn, Südlohn und Vreden
83	Steinfurt I	Vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Emsdetten – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Greven und Saerbeck –, Rheine, von der Gemeinde Hörstel die Gebietsteile der früheren Gemeinden Elte und Rheine rechts der Ems, von der Gemeinde Neuenkirchen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Mesum und Rheine links der Ems
84	Steinfurt II	Vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Altenberge, Horstmar, Laer, Metelen, Neuenkirchen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Mesum und Rheine links der Ems –, Nordwalde, Ochtrup, Steinfurt und Wettringen
85	Tecklenburg	Vom Kreis Steinfurt die Gemeinden Hörstel – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Elte und Rheine rechts der Ems –, Hopsten, Ibbenbüren, Ladbergen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Greven und Saerbeck –, Lengerich, Lienen, Lotte, Mettingen, Recke, Tecklenburg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Saerbeck – sowie Westerkappeln, von der Gemeinde Greven die Gebietsteile der früheren Gemeinde Ladbergen
86	Warendorf-Beckum II	Vom Kreis Warendorf die Gemeinden Beelen, Ennigerloh, Everswinkel – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Alverskirchen und Telgte –, Oelde, Ostbevern – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Westbevern –, Sassenberg, Sendenhorst – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Albersloh und Alverskirchen – sowie Warendorf – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Telgte –, von der Gemeinde Ahlen das Gebiet der früheren Gemeinde Vorhelm, von der Gemeinde Beckum die Gebietsteile der früheren Gemeinde Neubeckum, von der Gemeinde Telgte die Gebietsteile der früheren Gemeinden Einen und Ostbevern, von der Gemeinde Wadersloh die Gebietsteile der früheren Gemeinde Oelde
87	Beckum I	Vom Kreis Warendorf die Gemeinden Ahlen – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Vorhelm –, Beckum – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Neubeckum – sowie Wadersloh – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Oelde –, von der kreisfreien Stadt Hamm die Gebietsteile der früheren Gemeinden Ahlen und Heessen, von der Gemeinde Lippstadt (Kreis Soest) die Gebiets- teile der früheren Gemeinde Liesborn
88	Lüdinghausen	Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen und Senden – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bösensell –, vom Kreis Unna die Gemeinden Selm und Werne a. d. Lippe, von der Gemeinde Nottuln die Gebietsteile der früheren Gemeinde Senden, von der kreisfreien Stadt Hamm das Gebiet der früheren Gemeinde Bockum-Hövel, von der Gemein- de Drensteinfurt (Kreis Warendorf) das Gebiet der früheren Gemeinde Drenstein- furt, von der Gemeinde Lünen (Kreis Unna) das Gebiet der früheren Gemeinde Altlünen
89	Münster-Land	Vom Kreis Steinfurt die Gemeinde Greven – ohne die Gebietsteile der frü- heren Gemeinde Ladbergen –, Saerbeck, vom Kreis Coesfeld die Gemeinde Havixbeck, vom Kreis Warendorf die Gemeinde Telgte – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Einen und Ostbevern –, von der Gemeinde Emsdetten die Gebietsteile der früheren Gemeinden Greven und Saerbeck, von der Ge- meinde Ladbergen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Greven und Saer- beck, von der Gemeinde Tecklenburg die Gebietsteile der früheren Gemeinde Saerbeck, von der kreisfreien Stadt Münster die Gebiete der früheren Gemein- den Albachten, Amelsbüren, Angermöde, Hiltrup, Nienberge, Sankt Mauritz, Wolbeck und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Albersloh, Gimble, Greven, Handorf, Rinkerode, Roxel, Telgte und Westbevern, von der Gemeinde Everswinkel (Kreis Warendorf) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Alver- skirchen und Telgte, von der Gemeinde Drensteinfurt (Kreis Warendorf) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rinkerode, von der Gemeinde Ostbevern (Kreis Warendorf) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Westbevern, von der Gemeinde Sendenhorst (Kreis Warendorf) die Gebietsteile der früheren Gemein- den Albersloh und Alverskirchen, von der Gemeinde Warendorf (Kreis Waren- dorf) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Telgte, von der Gemeinde Senden (Kreis Coesfeld) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bösensell, von der Gemeinde Nottuln (Kreis Coesfeld) das Gebiet der früheren Gemeinden Appel- hilsen, Schapdetten und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bösensell, Havixbeck und Nottuln, von der Gemeinde Billerbeck (Kreis Coesfeld) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Nottuln
90	Münster-Stadt I	Von der kreisfreien Stadt Münster innerhalb der am 31. 12. 1974 bestehenden Grenzen das südlich und westlich folgender Linie liegende Gebiet: Im Westen von der Stadtgrenze an parallel zum Horstmarer Landweg (beide Seiten zu Münster I) bis zur Höhe Haus Kucklenburg, von dort nach Südwesten und schneidet den Horstmarer Landweg. Auf dem Grundstück Haus Kucklen- burg biegt die Grenze nach Südosten, parallel zum Kinderbach, in gerader Linie auf die Roxeler Straße (Schnittpunkt Coesfelder Kreuz) zu. Sie führt nördlich der

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		Roxeler Straße weiter bis zur Höhe des westlichen Vorsprungs des Schloßgartens, entlang der Schloßgräfte bis auf die Hüfferstraße, die Hüfferstraße entlang bis zum Seiteneingang des Schloßgartens. Von dort aus verläuft die Grenze in gerader Linie auf die Goldene Brücke zu und folgt von hier aus dem südlichen Promenadenring bis zum Servatiplatz. Die Grenze überquert den Servatiplatz und verläuft nördlich der Wolbecker Straße bis zur Mündung der Diepenbrockstraße, geht ebenfalls nördlich der Diepenbrockstraße bis zur Heisstraße, westlich der Heisstraße entlang bis zur Katharinenstraße und verläuft dann nördlich der Katharinenstraße und südlich der Manfred-von-Richthofen-Straße bis zum Dortmund-Ems-Kanal, dem Dortmund-Ems-Kanal nach Südwesten folgend bis zum Sportplatz TUS-Saxonia. Von dort verläuft die Grenze in südöstlicher Richtung und trifft bei Haus Stapelskotten auf die östliche Stadtgrenze.
91	Münster-Stadt II	Von der kreisfreien Stadt Münster das übrige Stadtgebiet innerhalb der am 31. 12. 1974 bestehenden Grenzen
92	Coesfeld	Vom Kreis Coesfeld die Gemeinden Billerbeck – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Nottuln –, Coesfeld, Dülmen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kirchspiel Haltern –, Nottuln – ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Appelhülsen, Schapdetten und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bösensell, Havixbeck, Nottuln und Senden – sowie Rosendahl, vom Kreis Borken die Gemeinde Gescher, von der Gemeinde Haltern (Kreis Recklinghausen) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kirchenspiel Dülmen
93	Recklinghausen-Land I	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Datteln, Haltern – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Kirchspiel Dülmen, Hamm und Lippramsdorf – Oer-Erkenschwick sowie Waltrop, von der Gemeinde Castrop-Rauxel das Gebiet der früheren Gemeinde Henrichenburg, von der Gemeinde Dülmen (Kreis Coesfeld) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kirchspiel Haltern
94	Recklinghausen-Land II	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Marl – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Polsum –, von der Gemeinde Haltern die Gebietsteile der früheren Gemeinden Hamm und Lippramsdorf, von der Gemeinde Dorsten das Gebiet der früheren Gemeinde Wulfen und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lippramsdorf
95	Recklinghausen-Land III	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Dorsten – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Wulfen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gahlen und Lippramsdorf – sowie Herten, von der Gemeinde Marl die Gebietsteile der früheren Gemeinde Polsum, von der kreisfreien Stadt Bottrop die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kirchhellen, von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Altendorf – Ulfkotte, von der Gemeinde Reken (Kreis Borken) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lembeck, von der Gemeinde Raesfeld (Kreis Borken) das Gebiet der früheren Gemeinde Erle, von der Gemeinde Schermbeck (Kreis Wesel) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Altschermbeck
96	Recklinghausen-Stadt	Vom Kreis Recklinghausen Gemeinde Recklinghausen
97	Gladbeck	Von der kreisfreien Stadt Bottrop das Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Gladbeck
98	Bottrop	Kreisfreie Stadt Bottrop – ohne die Gebiete der früheren kreisfreien Stadt Gladbeck und der früheren Gemeinde Kirchhellen
99	Gelsenkirchen I	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen das südwestliche, durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Die Hügelstraße (ausschließlich) von der Stadtgrenze Gladbeck bis zur Eisenbahnlinie Horst-Nord/Gelsenkirchen-Zoo, dieser folgend nach Osten bis zum Lanferbach, dieser nach Süden führend bis zum Rhein-Herne-Kanal, dieser in östlicher Richtung bis zu den Schleusen, von hier nach Süden verlaufend bis zur Emschertalbahn, dieser folgend in östlicher Richtung bis zur Bismarckstraße, Bismarckstraße (einschließlich) nach Süden bis zur Ringstraße, diese (einschließlich) nach Süden folgend bis zur Wildenbruchstraße, diese (ausschließlich) nach Westen bis zum Bahnhofsvorplatz, von hier aus südlich bis zur Köln-Mindener-Eisenbahnlinie, diese in westlicher Richtung bis zur Rotthausen Straße, von hier aus die Zechenbahn nach Süden bis zur Straße Wiehagen, diese (ausschließlich) nach Osten bis zum Schwarzbach, dieser in südlicher Richtung folgend bis zur Hattinger Straße, diese (einschließlich) nach Süden bis zur Stadtgrenze, einschließlich der am 1. 1. 1967 in die kreisfreie Stadt Essen eingegliederten Gebietsteile, ohne die am 1. 1. 1967 eingegliederten Gebietsteile der kreisfreien Stadt Essen
100	Gelsenkirchen II	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen das südöstliche, durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Ostgrenze der Löchterheide von der Stadtgrenze Westerholt bis zur Ressestraße, diese (ausschließlich) nach Osten bis zur Ostgrenze des Stadtwaldes, diesem

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		entlang in südlicher Richtung bis zur Ortbeckstraße, diese (einschließlich) bis zur Gallwiestraße, diese (einschließlich) in südlicher Richtung bis zur Middelicher Straße, diese kreuzend nach Süden führend bis zur Bundesautobahn, von dort ca. 200 m nach Osten verlaufend bis zum Leither Mühlbach, dieser die Oststraße unterführend und in südlicher Richtung folgend bis zur Straße Eulenbusch, diese (ausschließlich) weiter nach Süden folgend bis zur Straße Am Wildgatter, diese (ausschließlich) nach Osten führend bis zur Straße Im Emscherbruch, diese (einschließlich) bis zur Cranger Straße, diese (ausschließlich) nach Norden folgend bis zur Hermannstraße, diese (einschließlich) bis zur Franzisstraße und von dort (ausschließlich) in westlicher Richtung führend bis zum Zechenplatz der Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck (Schacht IX), von hier aus nach Süden mit der Zechenbahn verlaufend bis zum Rhein-Herne-Kanal, diesem folgend in westlicher Richtung bis zu den Schleusen (Grenze Wahlkreis 99), von hier nach Süden verlaufend bis zur Emschertalbahn, dieser folgend in östlicher Richtung bis zur Bismarckstraße, diese (ausschließlich) nach Süden bis zur Ringstraße, diese (ausschließlich) nach Süden folgend bis zur Wildenbruchstraße, diese (einschließlich) nach Westen bis zum Bahnhofsvorplatz, von hier aus südlich bis zur Köln-Mindener Eisenbahnlinie, diese in westlicher Richtung bis zur Rotthausener Straße, von hier aus die Zechenbahn nach Süden bis zur Straße Wiehagen, diese (einschließlich) nach Osten bis zum Schwarzbach, dieser in südlicher Richtung folgend bis zur Hattinger Straße, diese (ausschließlich) nach Süden bis zur Stadtgrenze
101	Gelsenkirchen III	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen das nördlich, abgesehen von Gebietsteilen der früheren Gemeinde Altendorf Ulfkotte, folgender Linie liegende Gebiet: Die Hügelstraße (einschließlich) von der Stadtgrenze Gladbeck bis zur Eisenbahnlinie Horst-Nord/Gelsenkirchen-Zoo, dieser nach Osten bis zum Lanferbach, dieser nach Süden bis zum Rhein-Herne-Kanal, dieser in östlicher Richtung bis zur Zechenbahn, dieser nach Norden folgend bis zum Zechenplatz der Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck (Schacht IX), von hier nach Osten führend in die Hermannstraße, diese (einschließlich) bis zur Franzisstraße und von dort (ausschließlich) bis zur Cranger Straße, diese (einschließlich) nach Süden bis zur Straße Im Emscherbruch, diese (ausschließlich) bis zur Straße Am Wildgatter, diese (einschließlich) bis zur Straße Eulenbusch, diese (einschließlich) bis zum Leither Mühlbach, dieser in nördlicher Richtung (die Oststraße unterführend) bis zur Bundesautobahn, von dort ca. 200 m nach Westen verlaufend, von hier in nördlicher Richtung über die Autobahn und die Middelicher Straße, von dort bis zur Gallwiestraße, diese (ausschließlich) bis zur Ortbeckstraße, diese (ausschließlich) bis zur Ostgrenze des Stadtwaldes, entlang diesem nach Norden bis zur Ressestraße, diese (einschließlich) in westlicher Richtung bis zur Ostgrenze der Löchterheide, entlang dieser nach Norden führend bis zur Stadtgrenze Westerholt
102	Wanne-Eickel	Von der kreisfreien Stadt Herne das Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Wanne-Eickel
103	Herne	Kreisfreie Stadt Herne – ohne das Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Wanne-Eickel
104	Wattenscheid	Von der kreisfreien Stadt Bochum das Gebiet der früheren kreisfreien Stadt Wattenscheid
105	Bochum I	Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke Altstadt, Grumme, Hamme, Hordel, Hofstede, Riemke
106	Bochum II	Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke Altenbochum, Bergen, Gerthe, Harpen, Hiltrop, Laer, Langendreer, Werne
107	Bochum III	Von der kreisfreien Stadt Bochum die Stadtbezirke Linden-Dahlhausen, Querenburg, Stiepel, Weitmar, Weitmar-Nord, Wiemelhausen
108	Castrop-Rauxel	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Castrop-Rauxel – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Henrichenburg –
109	Dortmund I	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze Viermärker Eichen nach Norden, Viermärker Weg einschließlich, Spissennagelstraße einschließlich, Hagener Straße ausschließlich, Kirchhörder Straße ausschließlich, Dahmsfeldstraße ausschließlich, Olpketalstraße einschließlich, Eisenbahnlinie Löttringhausen-Westfalenhalle bis Emscher; Ruhrallee einschließlich, bis Eisenbahnlinie Dorstfeld-Dortmund-Süd, Eisenbahnlinie nach Osten bis Heiliger Weg; Heiliger Weg einschließlich nach Norden, Weissenburgerstraße einschließlich, Gronastraße einschließlich bis Eisenbahn Dortmund-Hbf.-Hamm, Eisenbahn Dortmund-Hbf.-Hamm bis Schnittpunkt Umgehungsbahn, Umgehungsbahn nach Süden bis Eisenbahn Dortmund-Süd-Unna, Eisenbahn nach Osten bis Nußbaumweg; Nußbaumweg einschließlich nach Süden, Kohlensiepenstraße ausschließlich, Meinbergstraße ausschließ-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
110	Dortmund II	lich, Schürferstraße ausschließlich, Hermannstraße einschließlich, Berghofer Straße ausschließlich, An der Goymark einschließlich, dem Lohbach folgend nach Süden bis Ruhfusstraße einschließlich, Wittbräucker Straße einschließlich, Höchstener Straße 1-67, 2-76 einschließlich, Stuchteystraße einschließlich bis Stadtgrenze, alte Stadtgrenze (31. 12. 1974) gegen Kreis Iserlohn (31. 12. 1974), Stadt Hagen und Kreis Ennepe-Ruhr Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Vom Bahnhof Dortmund-Süd Eisenbahnlinie Dortmund-Süd-Dorstfeld nach Westen bis Alexanderstraße; Alexanderstraße einschließlich, Humboldtstraße einschließlich, Sedanstraße einschließlich, Dortmund-Hbf., Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.-Mengede bis Verschiebebahnhof, vom Verschiebebahnhof nach Westen, Pumpstation einschließlich, Lohstraße ausschließlich, Wischlinger Weg ausschließlich bis Sydowstraße; Sydowstraße einschließlich, Selbachstraße einschließlich bis Bahnhof Rahm. Vom Bahnhof Rahm Eisenbahnlinie nach Osten bis Schnittpunkt Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.-Mengede, Eisenbahnlinie nach Norden bis Umgebungsbahn Nette-Obereving, Umgebungsbahn nach Osten bis Emscher, Emscher nach Norden bis Verbindungsbahn; Verbindungsbahn nach Osten bis Dortmund-Ems-Kanal, Dortmund-Ems-Kanal nach Süden bis Hafenbecken B, Hafenbahn nach Osten bis Lindenhorster Straße, Lindenhorster Straße ausschließlich bis Münsterstraße, Burgweg einschließlich bis Hafenbahn. Hafenbahn nach Osten bis Güterbahnhof Obereving. Vom Güterbahnhof nach Norden zur Derner Straße; Derner Straße ausschließlich nach Nordosten bis Franz-Zimmer-Siedlung; Franz-Zimmer-Siedlung ausschließlich, Im Karrenberg ausschließlich bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.-Lünen; Eisenbahn nach Norden bis Werksbahn Zeche Gneisenau; der Werksbahn folgend bis Gasometer, vom Gasometer nach Westen bis Auf der Wenge; Auf der Wenge ausschließlich bis Süggelbach, Süggelbach nach Norden bis Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Osten und Süden gegen Stadtkreis Lünen bis Verwaltungsgrenze Derne; Verwaltungsgrenze Derne gegen Kurl-Husen nach Westen und Süden bis Eisenbahn Dortmund-Hbf.-Hamm, Eisenbahnlinie nach Westen bis Gronastraße, Gronastraße 2-6 ausschließlich, Weißenburger Straße ausschließlich, Heiliger Weg ausschließlich bis Bahnhof Dortmund-Süd (Verwaltungsbezirk Derne – ohne Kirchderne –, Borsigplatz, Nordmarkt, Steinplatz, City, City-Randgebiete, Hafen, Ellinghausen, Deusen, Huckarde – südlicher Teil –, Wichlingen)
111	Dortmund III	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze im Süden Stuchteystraße ausschließlich nach Norden, Höchstener Straße 1-67, 2-76 ausschließlich, Wittbräucker Straße 325-E, 328-E ausschließlich, Ruhfusstraße ausschließlich bis Lohbach; dem Lohbach folgend bis An der Goymark, An der Goymark ausschließlich, Berghofer Straße einschließlich, Schürferstraße einschließlich, Meinbergstraße einschließlich, Kohlensiepenstraße einschließlich, Nußbaumweg einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd-Unna nach Westen bis Umgebungsbahn, Umgebungsbahn nach Norden bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.-Hamm, dieser nach Osten folgend bis Verwaltungsgrenze Derne gegen Kurl-Husen, Verwaltungsgrenze Derne gegen Kurl-Husen nach Norden und Osten bis Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Kreis Unna, alte Stadtgrenze (31. 12. 1974) gegen Kreis Iserlohn (31. 12. 1974)
112	Dortmund IV – Lünen	Vom Kreis Unna die Gemeinde Lünen – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Altlünen und Niederraden –, von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze dem Süggelbach nach Süden folgend bis zur Straße Auf der Wenge; Auf der Wenge (einschließlich) nach Osten bis Gasometer; vom Gasometer der Werksbahn Zeche Gneisenau folgend bis zur Eisenbahn Dortmund-Hauptbahnhof – Lünen; dieser Eisenbahnlinie folgend nach Südwesten bis zur Straße Im Karrenberg, Im Karrenberg (einschließlich) nach Norden bis zum Erlenbach, Franz-Zimmer-Siedlung einschließlich bis Derner Straße 209-499; 206-502 einschließlich bis Bauernkamp einschließlich, von dort nach Süden bis Güterbahnhof Obereving, Hafenbahn nach Westen bis Burgweg, Burgweg (ausschließlich) nach Süden bis Münsterstraße, Lindenhorster Straße (einschließlich) nach Norden bis Hafenbahn, Hafenbahn nach Westen bis Hafenbecken B; dem Dortmund-Ems-Kanal nach Norden folgend bis zum Bauklohrgraben, dann nach Nordosten zur Stadtgrenze, Alfred-Lange-Straße 1-41 und 2-42 einschließlich
113	Dortmund V	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von der Stadtgrenze nach Südwesten zum Dortmund-Ems-Kanal, Alfred-Lange-Straße 43 – Ende und 44 – Ende einschließlich, Dortmund-Ems-Kanal vom Bauklohrgraben nach Süden bis Verbindungsbahn, Verbindungsbahn nach Westen bis Emscher; Emscher nach Süden bis Umgebungsbahn Nette-Obereving, Umgebungsbahn nach Westen bis Schnittpunkt Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof – Mengede, Eisenbahnlinie nach Süden bis Eisenbahnlinie Dort-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		mund-Hauptbahnhof – Rahm, Eisenbahn nach Westen bis Bahnhof Rahm; vom Bahnhof Rahm nach Süden, Selbachstraße ausschließlich, Sydowstraße ausschließlich, weiter nach Süden über die Heydn-Rynsch-Straße zwischen den Hausnummern 99 und 101 bis Martener Hellweg, Martener Hellweg einschließlich bis Planetenfeldstraße, Planetenfeldstraße ausschließlich, bis Ruhrschnellweg; weiter nach Süden entlang der Straße Zum Nubbental ausschließlich bis Stockumer Straße, Stockumer Straße (ausschließlich) nach Westen bis Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden, Westen und Norden gegen Stadtkreis Witten, Bochum, Castrop-Rauxel, Landkreis Recklinghausen und Stadtkreis Lünen
114	Dortmund VI	Von der kreisfreien Stadt Dortmund das durch folgende Grenzen bestimmte Gebiet: Von Stadtgrenze Viermärker Eiche nach Norden, Viermärker Weg ausschließlich, Spissennagelstraße ausschließlich, Hagener Straße einschließlich, Kirchhörder Straße 201–E; 200–E einschließlich, Dahmsfeldstraße einschließlich, Olpkealstraße ausschließlich, Eisenbahnlinie Löttringhausen – Westfalenhalle bis Emscher, Ruhrallee ausschließlich bis Eisenbahnlinie Dorstfeld – Dortmund-Süd, Eisenbahnlinie nach Westen bis Alexanderstraße; Alexanderstraße (ausschließlich) nach Norden Humboldtstraße ausschließlich, Sedanstraße ausschließlich bis Dortmund-Hauptbahnhof, Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof – Mengede bis Verschiebebahn, vom Verschiebebahn nach Westen, Pumpstation ausschließlich, Lohstraße einschließlich, Wischlinger Weg einschließlich bis Sydowstraße; von Sydowstraße nach Süden über die Heydn-Rynsch-Straße zwischen den Hausnummern 99–101 bis zum Martener Hellweg, Martener Hellweg ausschließlich bis Planetenfeldstraße, Planetenfeldstraße einschließlich bis Ruhrschnellweg; weiter nach Süden entlang der Straße zum Nubbental einschließlich bis Stockumer Straße; Stockumer Straße (einschließlich) nach Westen bis Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Stadtkreis Witten und Landkreis Ennepe-Ruhr
115	Unna I	Vom Kreis Unna die Gemeinden Bergkamen und Bönen, von der kreisfreien Stadt Hamm die Gebiete der früheren Gemeinden Pelkum, Uentrop und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rhynern, von der Gemeinde Werl (Kreis Soest) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rhynern
116	Unna II	Vom Kreis Unna Gemeinden Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Unna, frühere Gemeinde Niederaden
117	Hamm	Kreisfreie Stadt Hamm – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Bockum-Hövel, Pelkum, Uentrop und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Ahlen, Heessen und Rhynern
118	Soest	Vom Kreis Soest die Gemeinden Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest, Welver, Werl – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rhynern –, Wickede (Ruhr), von der Gemeinde Lippstadt das Gebiet der früheren Gemeinde Loh und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bad Sassendorf, Eickelborn und Lippetal, von der Gemeinde Arnsberg (Hochsauerlandkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wickede
119	Lippstadt	Vom Kreis Soest die Gemeinden Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Garfeln, Hörste, Loh, Rebbeck und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bad Sassendorf, Eickelborn, Langenberg, Liesborn, Lippetal, Rietberg –, Rüthen und Warstein
120	Arnsberg	Vom Hochsauerlandkreis die Gemeinden Arnsberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Wickede – und Sundern – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Finnentrop –, vom Märkischen Kreis die Gemeinde Balve, von der Gemeinde Finnentrop (Kreis Olpe) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Endorf, von der Gemeinde Hemer (Märkischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Garbeck, von der Gemeinde Menden/Sauerland (Märkischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Asbeck und Holzen, von der Gemeinde Meschede (Hochsauerlandkreis) das Gebiet der früheren Gemeinden Grevenstein, Visbeck und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Altenhellefeld, Freienohl, Herblinghausen, Oeventrop und Rumbeck, von der Gemeinde Neuenrade (Märkischer Kreis) die Gebiete der früheren Gemeinden Altenaffeln, Freiheit Affeln und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Blintrop
121	Iserlohn-Land I	Vom Kreis Unna die Gemeinde Schwerte – ohne die früheren Gebietsteile der kreisfreien Stadt Dortmund –, von der kreisfreien Stadt Dortmund die Gebietsteile der früheren Gemeinden Garenfeld, Holzen, Lichtendorf und Westhofen, von der kreisfreien Stadt Hagen das Gebiet der früheren Gemeinden Berchum, Hohenlimburg und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Garenfeld, von der Gemeinde Iserlohn die Gebiete der früheren Gemeinden Hennen und Letmathe, von der Gemeinde Menden die Gebietsteile der früheren Gemeinden Böisperde und Halingen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
122	Iserlohn-Stadt – Iserlohn-Land II	Vom Märkischen Kreis die Gemeinden Iserlohn – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Hennen und Letmathe –, Hemer – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Garbeck –, Menden/Sauerland – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Asbeck, Böisperde, Halingen und Holzen
123	Hagen I	Von der kreisfreien Stadt Hagen das westlich folgender Linie liegende Gebiet: Von der nördlichen Stadtgrenze zwischen Hengstey- und Harkortsee entlang der Hauptbahnlinie durch Eckesey nach Süden bis zur Altenhagener Brücke, weiter zwischen der Straße Am Hauptbahnhof und Graf-von-Galen-Straße bis zur Schwenke, von der Schwenke in südöstlicher Richtung entlang der Bergstraße (eingeschlossen) bis zur Schulstraße, von der Schulstraße nach Osten schwenkend über die Hochstraße und Frankfurter Straße, weiter zwischen der Mühlenstraße und Dödterstraße bis zur Volme, der Volme nach Süden folgend bis zur südlichen Stadtgrenze – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Dahl und Waldbauer sowie die Gebietsteile der Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Wetter
124	Hagen II	Von der kreisfreien Stadt Hagen das übrige Stadtgebiet: ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Berchum und Hohenlimburg, die Gebietsteile der kreisfreien Stadt Dortmund, der Gemeinden Breckerfeld und Nachrodt-Wiblingwerde sowie die Gebietsteile der früheren Gemeinde Garenfeld
125	Witten	Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinde Witten – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Herbede und ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Herdecke und Wengern
126	Ennepe-Ruhr-Kreis I	Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Breckerfeld – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schalksmühle –, Ennepetal, Gevelsberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Asbeck, Berge und Silschede – und Schwelm, von der Gemeinde Sprockhövel das Gebiet der früheren Gemeinden Gennebreck, Hiddinghausen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Haßlinghausen und Linderhausen, von der kreisfreien Stadt Hagen die Gebietsteile der früheren Gemeinden Breckerfeld, Dahl, Ennepetal und Waldbauer, von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Gebietsteile der früheren Gemeinden Haßlinghausen, Linderhausen und Schwelm, von der Gemeinde Schalksmühle (Märkischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Breckerfeld
127	Ennepe-Ruhr-Kreis II	Vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Gemeinden Hattingen, Herdecke und Wetter, von der kreisfreien Stadt Essen das Gebiet der früheren Gemeinde Altendorf, von der Gemeinde Witten das Gebiet der früheren Gemeinde Herbede und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Herdecke und Wengern, von der Gemeinde Gevelsberg die Gebietsteile der früheren Gemeinden Asbeck, Berge und Silschede, von der Gemeinde Sprockhövel das Gebiet der früheren Gemeinde Sprockhövel und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bredenscheid-Stüter, Asbeck, Esborn und Silschede, von der Gemeinde Velbert (Kreis Mettmann) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Niederelfringhausen und Winz
128	Lüdenscheid I	Vom Märkischen Kreis die Gemeinden Altena – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land –, Herscheid – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land –, Meinerzhagen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land –, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Altenaffeln, Freiheit Affeln und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Blintrop –, Plettenberg, Werdohl – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land –, von der Gemeinde Lüdenscheid die Gebietsteile der früheren Gemeinde Herscheid, von der kreisfreien Stadt Hagen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
129	Lüdenscheid II	Vom Märkischen Kreis die Gemeinden Halver, Kierspe – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Klüppelberg –, Lüdenscheid – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Herscheid –, Schalksmühle – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Breckerfeld –, von der Gemeinde Altena die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land, von der Gemeinde Herscheid die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land, von der Gemeinde Meinerzhagen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land, von der Gemeinde Werdohl die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lüdenscheid-Land, von der Gemeinde Breckerfeld (Ennepe-Ruhr-Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schalksmühle, von der Gemeinde Marienheide (Oberbergischer Kreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Kierspe
130	Olpe	Kreis Olpe – ohne die in die Gemeinde Finnentrop eingegliederten Gebietsteile der früheren Gemeinde Endorf –, von der Gemeinde Eslohe/Sauerland (Hochsauerlandkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Finnentrop und Lenne-stadt, von der Gemeinde Schmallenberg (Hochsauerlandkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lenne, von der Gemeinde Sundern (Hochsauerlandkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Finnentrop

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
131	Siegen I	Vom Kreis Siegen die Gemeinden Freudenberg und Siegen – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Breitenbach, Buchen, Eisern, Feuersbach, Niedersetzen und Obersetzen, von der Gemeinde Kreuztal die Gebiete der früheren Gemeinden Mittelhees und Oberhees
132	Siegen II	Kreis Siegen ohne die den Wahlkreisen 131 und 133 zugeteilten Gemeinden und Gebietsteile
133	Meschede-Wittgenstein	Vom Hochsauerlandkreis die Gemeinden Bestwig – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Antfeld, Elpe und Grimlinghausen –, Eslohe – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Finnentrop und Lennestadt –, Meschede – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Grevenstein, Visbeck und ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Altenhellefeld, Freienohl, Herblinghausen, Oeventrop und Rumbeck –, Schmallenberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Lenne –, vom Kreis Siegen die Gemeinden Bad Berleburg, Erndtebrück und Laasphe, von der Gemeinde Olsberg (Hochsauerlandkreis) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gevelinghausen, Heringhausen, Nuttlar, Ostwig und Ramsbeck, von der Gemeinde Winterberg (Hochsauerlandkreis) die Gebiete der früheren Gemeinden Mollseifen, Neuastenberg und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bödefeld-Land, Girkhausen, Langewiese und Oberkirchen
134	Brilon	Vom Hochsauerlandkreis die Gemeinden Brilon, Hallenberg, Marsberg – ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Essentho, Oesdorf, Westheim und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Dalheim, Fürstenberg und Meerhof –, Medebach, Olsberg – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinden Gevelinghausen, Heringhausen, Nuttlar, Ostwig und Ramsbeck –, Winterberg – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Mollseifen, Neuastenberg und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Bödefeld-Land, Girkhausen, Langewiese und Oberkirchen –, von der Gemeinde Bestwig die Gebietsteile der früheren Gemeinden Antfeld, Elpe und Grimlinghausen
135	Büren-Warburg	Vom Kreis Höxter die Gemeinden Borgentreich, Warburg und Willebadessen, vom Kreis Paderborn die Gemeinden Büren, Lichtenau, Salzkotten und Wünnenberg, von der Gemeinde Borcheln (Kreis Paderborn) das Gebiet der früheren Gemeinde Etteln, von der Gemeinde Brakel (Kreis Höxter) die Gebiete der früheren Gemeinden Auenhausen, Frohnhausen, Gehrden, Hampenhausen und Siddesen, von der Gemeinde Delbrück (Kreis Paderborn) die Gebiete der früheren Gemeinden Anreppen, Bentfeld und Boke, von der Gemeinde Bad Driburg (Kreis Höxter) die Gebiete der früheren Gemeinden Dringenberg, Kühlen und Neuenheerse, von der Gemeinde Marsberg (Hochsauerlandkreis) die Gebiete der früheren Gemeinden Essentho, Oesdorf, Westheim und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Dalheim, Fürstenberg und Meerhof, von der Gemeinde Lippstadt die Gebiete der früheren Gemeinden Garfeln, Hörste und Rebbecke
136	Höxter	Vom Kreis Höxter die Gemeinden Brakel – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Auenhausen, Frohnhausen, Gehrden, Hampenhausen und Siddesen –, Beverungen, Bad Driburg – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Dringenberg, Kühlen und Neuenheerse –, Höxter, Marienmünster, Nieheim und Steinheim
137	Paderborn I	Vom Kreis Paderborn die Gemeinden Altenbeken, Paderborn – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Ostenland –, Borcheln – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Etteln –, Hövelhof – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Ostenland –, Bad Lippspringe – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schlangen –, von der Gemeinde Schlangen (Kreis Lippe) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bad Lippspringe
138	Gütersloh I – Paderborn II	Kreis Gütersloh ohne die den Wahlkreisen 139 und 140 zugeteilten Gemeinden, vom Kreis Paderborn die Gemeinde Delbrück – ohne die Gebiete der früheren Gemeinden Anreppen, Bentfeld und Boke, von der Gemeinde Paderborn (Kreis Paderborn) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Ostenland, von der Gemeinde Hövelhof (Kreis Paderborn) Gebietsteile der früheren Gemeinde Ostenland, von der Gemeinde Lippstadt (Kreis Soest) die Gebietsteile der früheren Gemeinden Langenberg und Rietberg
139	Gütersloh II	Vom Kreis Gütersloh Gemeinden Gütersloh, Schloß Holte-Stukenbrock, Verl
140	Gütersloh III- Bielefeld-Stadt III	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Halle, Steinhagen, Versmold und Werther Von der Stadt Bielefeld die nördlich folgender West-Nordost-Trennungslinie gelegenen Teile der Stadt: Von der Westgrenze der Stadt am Sennberg ausgehend, nördlich des Fernsehturms „Hünenburg“ bleibend bis zum Jostberg, von dort in nördlicher Richtung bis zur Straße „Holundergrund“, von deren südlichem Ende westlich bis zur Höhe der Straße „Schäferdreesch“, von dort parallel zu und anschließend ent-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
---------------------	----------------------	------------------------

lang der Straße bis zur nördlichen Begrenzung der „Dornberger Straße“, entlang der „Dornberger Straße“ bis zur Einmündung der Straße „Am Pferdekamp“. Von dort entlang der Straße „Am Pferdekamp“ in nördlicher Richtung bis nahe der Einmündung der Straße „Am Haßkamp“, von dort in westlicher Richtung entlang der nördlichen Grenze der Straße „Rehagenhof“. Von dort in nördlicher Richtung bis zur Straße „Am Haßkamp“. Von dort parallel zur Straße „Am Bökenkampshof“ und anschließend nördlich bis zur Kreuzung des Poetenweges mit der Fortsetzung der Straße „Am Rehagen“. Von dort nach Westen entlang des Poetenweges bis zum Westhang des Stecklenbrinks, von dort in nördlicher Richtung bis zur Wertherstraße. Von dort in nordwestlicher Richtung bis zur Höhe der Wellensiekschule, von dort entlang der west-nordwestlichen später nordöstlichen Straßenseite der Straße „Wellensiek“. Von dort in östlicher Richtung nördlich der Straße „Am Rottmannshof“ und südlich der „Langen Lage“, bis auf die Höhe der westlichen Begrenzung der Holbeinstraße. Von dort parallel zur Cranachstraße bis zur Fortsetzung der Hülstraße und weiter nördlich, die Dürerstraße kreuzend, bis zum Babenhausener Bach. Entlang des Babenhausener Baches bis zur Käthe-Kollwitz-Straße, weiter in nördlicher Richtung westlich der Käthe-Kollwitz-Straße und der Babenhausener Straße bis zur Schildescher Straße, von dort in nordöstlicher Richtung bis zum Johannisbach, diesen entlang bis zum Umspannwerk Nord, von dort entlang der Jöllenbecker Straße in südlicher Richtung bis zur Gunststraße, weiter südlich der Schelpsheide, östlich der Straße „Am Brodhagen“ und nördlich der Albert-Schweitzer-Straße bis zum Nordpark, von dort östlich der Jöllenbecker Straße, südlich der Melanchthonstraße, östlich der Schloßhofstraße und nördlich der Siegfriedstraße bis zur Kreuzung Jöllenbecker Straße/Siegfriedstraße, weiter in nordöstlicher Richtung bis zur Mündung Vilsendorfer Straße/Osnabrücker Straße, von dort südlich der Ernst-Rein-Straße in östlicher Richtung bis zur Herforder Straße, weiter in südlicher Richtung östlich der Beckhausstraße bis zur Milser Straße, weiter in nordöstlicher Richtung nördlich der Milser Straße und Wichernstraße bis zur Stadtheider Straße, von dort südwestlich der Stadtheider Straße bis zur Bahnlinie Hamm-Hannover, weiter entlang dieser Bahnlinie in Richtung Hannover bis zur Talbrücke am Johannisbach und von dort weiter entlang der Jölle in nördlicher Richtung bis zur Stadtgrenze

141 Bielefeld-Stadt I

Von der Stadt Bielefeld die südlich folgender West-Ost-Trennungslinie gelegenen Teile der Stadt:

Von der Westgrenze der Stadt am Sennberg ausgehend, nördlich des Fernsehturms „Hünenburg“ bleibend bis zum Jostberg, von dort in nördlicher Richtung bis zur Straße „Holundergrund“, von deren südlichem Ende westlich bis zur Höhe der Straße „Schäferdreesch“, von dort parallel zu und anschließend entlang der Straße bis zur nördlichen Begrenzung der „Dornberger Straße“, entlang der Dornberger Straße bis zur Einmündung der Straße „Am Pferdekamp“. Von dort entlang der Straße „Am Pferdekamp“ in nördlicher Richtung bis nahe der Einmündung der Straße „Am Haßkamp“, von dort in westlicher Richtung entlang der nördlichen Grenze der Straße „Rehagenhof“. Von dort in nördlicher Richtung bis zur Straße „Am Haßkamp“. Von dort parallel zur Straße „Am Bökenkampshof“ und anschließend nördlich bis zur Kreuzung des Poetenweges mit der Fortsetzung der Straße „Am Rehagen“. Von dort nach Westen entlang des Poetenweges bis zum Westhang des Stecklenbrinks, von dort in nördlicher Richtung bis zur Wertherstraße. Von dort in nordwestlicher Richtung bis zur Höhe der Wellensiekschule, von dort entlang der west-nordwestlichen später nordöstlichen Straßenseite der Straße „Wellensiek“. Von dort in östlicher Richtung nördlich der Straße „Am Rottmannshof“ und südlich der „Langen Lage“, bis auf die Höhe der westlichen Begrenzung der Holbeinstraße. Von dort parallel zur Cranachstraße bis zur Fortsetzung der Hülstraße und weiter nördlich die Dürerstraße kreuzend, bis zum Babenhausener Bach. Entlang des Babenhausener Baches bis zur Käthe-Kollwitz-Straße, weiter in nördlicher Richtung westlich der Käthe-Kollwitz-Straße und der Babenhausener Straße bis zur Schildescher Straße, von dort in nordöstlicher Richtung bis zum Johannisbach, diesen entlang bis zum Umspannwerk Nord, von dort entlang der Jöllenbecker Straße in südlicher Richtung bis zur Gunststraße, weiter südlich der Schelpsheide, östlich der Straße „Am Brodhagen“ und nördlich der Albert-Schweitzer-Straße bis zum Nordpark, von dort östlich der Jöllenbecker Straße, südlich der Melanchthonstraße, östlich der Schloßhofstraße und nördlich der Siegfriedstraße bis zur Kreuzung Jöllenbecker Straße/Siegfriedstraße, weiter in südlicher Richtung westlich der Jöllenbecker Straße bis zur Bahnlinie Hamm-Hannover, weiter entlang dieser Bahnlinie in Richtung Hamm bis zur Lutterstraße, von dort in östlicher Richtung entlang der Scharnhorststraße und den Straßen „Am Sparrenberg“ und „Burgsteig“ bis zur Promenade, weiter in südöstlicher Richtung entlang des Grenzweges bis zur Kirchlichen Hochschule und von dort entlang des Bergweges und des Paderborner Weges bis zum Ebberg nördlich der Waterbör, von dort in südöstlicher Richtung über den Ebberg beim Aussichtsturm Eiserner Anton, Hellegrundsberg, Eisgrundsberg, Auf dem Polle und Brunsberg bis zur östlichen Stadtgrenze südlich der Gaststätte Schopketal

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
142	Bielefeld-Stadt II	Die östlich der beim Wahlkreis 140 und nördlich der beim Wahlkreis 141 beschriebenen Trennungslinien gelegenen Teile der Stadt Bielefeld
143	Herford I	Vom Kreis Herford die Gemeinden Enger, Herford, Hiddenhausen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Südlengern –, Vlotho – ohne das Gebiet der früheren Gemeinde Uffeln –, von der Gemeinde Bünde die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bustedt
144	Herford II	Vom Kreis Herford Gemeinden Bünde – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bustedt –, Kirchlegern, Löhne, Rödinghausen, Spenge, von der Gemeinde Hiddenhausen die Gebietsteile der früheren Gemeinde Südlengern
145	Minden-Lübbecke I	Vom Kreis Minden-Lübbecke die Gemeinden Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke, Preußisch Oldendorf, Rahden und Stemwede
146	Minden-Lübbecke II	Vom Kreis Minden-Lübbecke die Gemeinden Hille – ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Oberlütbe, Unterlütbe und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rothenuffeln –, Minden – ohne das Gebiet der früheren Gemeinden Böhlorst, Dützen, Haddenhausen, Häverstädt, Meißen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Barkhausen und Neesen –, Petershagen
147	Minden-Lübbecke III	Vom Kreis Minden-Lübbecke die Gemeinden Bad Oeynhausen und Porta Westfalica, von der Gemeinde Hille das Gebiet der früheren Gemeinden Oberlütbe, Unterlütbe und die Gebietsteile der früheren Gemeinde Rothenuffeln, von der Gemeinde Minden das Gebiet der früheren Gemeinden Böhlorst, Dützen, Haddenhausen, Häverstädt, Meißen und die Gebietsteile der früheren Gemeinden Barkhausen und Neesen, von der Gemeinde Vlotho (Kreis Herford) das Gebiet der früheren Gemeinde Uffeln
148	Lippe I	Vom Kreis Lippe die Gemeinden Augustdorf, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg und Schlangen – ohne die Gebietsteile der früheren Gemeinde Bad Lippspringe –, von der Gemeinde Bad Lippspringe (Kreis Paderborn) die Gebietsteile der früheren Gemeinde Schlangen
149	Lippe II	Vom Kreis Lippe Gemeinden Lage, Leopoldshöhe, Oerlinghausen, Bad Salzuflen
150	Lippe III	Vom Kreis Lippe Gemeinden Barntrop, Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lemgo

Einzelpreis dieser Nummer 3,30 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.